

IV.64

Vorlesungsverzeichnis

WS 1925-1926

(F.H. U 1925.9004)

1825

1925

FRIDERICIANA

Badische Technische Hochschule
Karlsruhe

VORLESUNGS
VERZEICHNIS

Winter-Semester
des Jubiläumsjahres
1925/1926

Karlsruhe
Buchdruckerei Malsch & Vogel
1925

IV, 64

FRIDERICIANA
Badische Technische Hochschule
Karlsruhe

VORLESUNGS
VERZEICHNIS

Winter-Semester
1925/1926

1931. S. 314

Karlsruhe
Buchdruckerei Malsch & Vogel
1925

Inhalt

A. Organisation der Hochschule	Seite I—XVI
Ziel und Einteilung des Unterrichts	
Einteilung des Studienjahres	
Aufnahme	
Gang des Studiums. Studienpläne	
Prüfungen	
Preise und Stipendien	
Bibliothek	
Versicherungen	
Allgemeine Krankenkasse	
Pflichtmässige ärztliche Untersuchung	
Leibesübungen	
Karlsruher Studentendienst	
Honorare und Gebühren	
B. Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen	„ 1—17
C. Studienpläne	„ 18—41
D. Akademische Behörden und Institute	„ 42—46
E. Adressenverzeichnis	„ 47—51
F. Uebersicht über die Gebäude mit Lageplan.	„ 52—53

Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften



A. Organisation der Hochschule

Ziel und Einteilung des Unterrichts

Die Hochschule hat den Zweck, für die technischen Berufe und für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächer die wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, die zu ihrem Unterrichtsgebiete gehören.

Insbesondere finden Architekten, Bauingenieure, Vermessungsingenieure, Maschineningenieure, Elektrotechniker und Chemiker an ihr Gelegenheit zur allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen und künstlerischen Ausbildung. Der auf der Technischen Hochschule Karlsruhe erworbene Grad eines Diplomingenieurs gewährt in Preussen und Hessen die Berechtigung für die Zulassung zur Staatsprüfung im höheren Baufache, zum höheren Staatsdienste, sowie bei der Reichstelegraphenverwaltung.

Den Kandidaten des höheren Lehramts, welche die Mathematik oder die Naturwissenschaften als Hauptfach wählen, wird das Studium an der Technischen Hochschule bis zu 4 Semestern angerechnet.

Ferner findet an der Technischen Hochschule die Ausbildung der Kandidaten für das höhere Lehramt an Gewerbeschulen statt (s. S. IX, 3. Staatsprüfungen und Berechtigungen).

Ebenso werden den Anwärtern des höheren Dienstes der Reichspost- und Telegraphenverwaltung auf das vorgeschriebene dreijährige Studium vier an der Technischen Hochschule zugebrachte Semester angerechnet.

An der Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer
2. Abteilung für Architektur
3. Abteilung für Bauingenieurwesen einschliesslich Vermessungswesen
4. Abteilung für Maschinenwesen
5. Abteilung für Elektrotechnik
6. Abteilung für Chemie.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Seminarien, Repetitorien, Uebungen und Exkursionen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen die Laboratorien, die Sammlungen der Hochschule und die Bibliothek.

Ferner sind mit der Hochschule verbunden:

die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt,
das Gasinstitut, Lehr- und Versuchsgasanstalt des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern,

die Landeswetterwarte,

die Lebensmittelprüfungs-Station mit Laboratorium für bakteriologische Untersuchungen.

Einteilung des Studienjahres

Das Studienjahr beginnt am 16. Oktober und zerfällt in das Wintersemester vom 16. Oktober bis 15. März und das Sommersemester vom 16. April bis 31. Juli. Die Einschreibungen müssen vor dem 15. November bzw. 15. Mai erfolgen. Ausserhalb dieser Zeit kann die Einschreibung nur ausnahmsweise bei genügender Begründung gewährt werden.

Zu Anfang des Winter- und Sommersemesters finden Prüfungen statt. Die Vorlesungen beginnen am 26. Oktober und 20. April.

Für Studierende der Architektur und der Chemie empfiehlt es sich, das Studium mit dem Sommer-Semester, für Studierende des Bauingenieurwesens, des Maschinenbaues und der Elektrotechnik dagegen im Wintersemester zu beginnen und während des vorangegangenen Sommersemesters die Hälfte der für die Zulassung zur Diplomprüfung geforderten praktischen Werkstatttätigkeit zu absolvieren. Die Möglichkeit, im anderen als dem empfohlenen Semester zu beginnen, besteht natürlich für alle Gruppen.

Vor Anmeldung zum Chemiestudium wollen sich die Studierenden in der Verwaltung des Chemischen Instituts vergewissern, ob sie einen Arbeitsplatz erhalten können. Es wird dringend empfohlen, sich einige Wochen vor Semesterbeginn im Chemischen Institut anzumelden; nach Beginn der Vorlesungen können im Allgemeinen Anmeldungen auf Arbeitsplätze nicht mehr angenommen werden.

Zu Weihnachten und Pfingsten fällt der Unterricht je eine Woche aus. In den Pfingstferien sowie zum Schlusse des Sommersemesters finden wissenschaftliche Exkursionen unter Leitung der betreffenden Dozenten statt.

Aufnahme

Die Technische Hochschule ist für deutsche Studierende bestimmt.

Die Anmeldung der Studierenden und Gasthörer, die persönlich erfolgen muss, nimmt das Sekretariat der Hochschule entgegen. Hierbei sind die unten im einzelnen angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung etc. einzureichen.

Aufnahmeprüfungen finden nicht statt.

Die eingereichten Dokumente bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Betreffende allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist. Insbesondere hat er eine Bescheinigung der Bibliothek beizubringen, dass er alle von ihm entliehenen Bibliotheksbücher wieder abgegeben hat.

Endgültige Plätze in den Hör- und Uebungssälen wie in den Laboratorien können Ausländern im Wintersemester erst vom 1. November, im Sommersemester erst vom 1. Mai an zugewiesen werden.

Bei der Anmeldung im Sekretariat erhält der Studierende ein Anmeldebuch, in das er die von ihm zu belegenden Vorlesungen, Uebungen usw. nach beigegebener Anweisung einzutragen hat, um es alsbald der Kasse zur Zahlung der Gebühren und Honorare vorzulegen. Erst nach erfolgter Zahlung ist das Anmeldebuch den Dozenten zum Testat vorzulegen.

Der Tag der Immatrikulation wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Für die Fahrt zur Einschreibung bei der Hochschule kann nachträglich Fahrpreismässigung im Erstattungswege beantragt werden, wenn die benutzte Fahrkarte und die Bescheinigung des Hochschulsekretariats bei der Eisenbahnbehörde eingereicht werden. Vor der Einschreibung werden an neuankommende Studierende keine Bescheinigungen für Fahrpreismässigung ausgestellt.

Aufnahmebedingungen:

A. Reichsdeutsche

I. Ordentliche Studierende

- a. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder einer gleichwertigen deutschen Anstalt.
- b. Staatsprüfungszeugnis für den mittleren technischen Dienst in Baden mit der Gesamtnote „mit Auszeichnung bestanden“ in Verbindung mit dem Zeugnis über die in allgemein bildenden Fächern abgelegte Ergänzungsprüfung.

Ausnahmsweise kann das Unterrichtsministerium auch Schüler des Staatstechnikums Karlsruhe mit einer geringeren Gesamtnote im Staatsprüfungszeugnis (unter Voraussetzung der bestandenen Ergänzungsprüfung) als ordentliche Studierende zulassen, wenn ihre besondere Befähigung für ihr Fachgebiet nachgewiesen erscheint.

- c. Reifezeugnis einer den unter a genannten Lehranstalten gleichwertigen ausländischen Schule oder Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule.

II. Ausserordentliche Studierende

(ohne Berechtigung zur Diplomprüfung)

- a. Reife einer siebenklassigen deutschen Realschule oder erfolgreicher Besuch von wenigstens sieben Klassen einer der unter Ia genannten Schulen.
- b. Zeugnis über den erfolgreichen Besuch einer staatlichen oder städtischen technischen Mittelschule (Baugewerkschule, Maschinenbauschule, Technikum usw.) und die Reife einer sechsklassigen deutschen Realschule oder der Nachweis des erfolgreichen Besuches von wenigstens sechs Klassen einer der unter Ia genannten Schulen.

Alle ausserordentlichen Studierenden haben den Nachweis zu führen, dass sie in der Mathematik das Lehrziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben. Dies kann durch das Zeugnis eines an einer öffentlichen höheren Lehranstalt des Deutschen Reiches angestellten Lehrers der Mathematik geschehen. Die erforderlichen Zeugnisformulare sind von dem Sekretariat der Hochschule zu beziehen. Falls ein solches Zeugnis nicht erbracht wird, trifft der Vorsitzende der mathematischen Sektion der allgemeinen Abteilung die Entscheidung.

Von jedem Studierenden wird ferner die Vorlage folgender urkundlicher Papiere in deutscher Sprache oder in amtlich beglaubigter deutscher Uebersetzung verlangt:

- a. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, dass der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens 17 Jahre alt ist;
- b. ein Sittenzeugnis der zuständigen Behörde des letzten Aufenthaltsortes, sofern er nicht im Besitz eines Zeugnisses einer unmittelbar vorher besuchten öffentlichen Lehranstalt ist;
- c. ein Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Pass);
- d. ein Lichtbild für die Ausweiskarte.

Von der Aufnahme als Studierende sind ausgeschlossen:

- a. Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, soweit sie nicht von der zuständigen Behörde auf mindestens 1 Jahr beurlaubt sind,
- b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt,
- c. Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben.

Das Unterrichtsministerium ist ermächtigt, Studierende auch ohne den vorgeschriebenen Vorbildungsgang ausnahmsweise dann zuzulassen, wenn sie ihre Befähigung zum Hochschulstudium in anderer Weise dartun.

III. Gasthörer

Als solche werden nach Vorlage der Nachweise über die Schul- und Berufsbildung Deutsche reiferen Alters zugelassen, sofern sie nach ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können und die Gewähr bieten, dass sie ihn nicht beeinträchtigen. Hierfür ist in jedem Falle die Zustimmung der Dozenten, an deren Vorlesungen oder Uebungen sie teilnehmen wollen, und des Rektors erforderlich; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.

IV. Deutsche aus dem Auslande

Studierende deutscher Abstammung und Muttersprache, die aus den durch den Friedensschluss abgetrennten Reichsteilen stammen, Deutsch-Oesterreicher und Deutsch-Balten sowie die Inhaber von Mitgliedskarten der Vereinigung auslandsdeutscher Studierender Karlsruhe werden bezüglich der Zulassung zum Studium sowie der zu entrichtenden Unterrichtsgelder und Gebühren wie Inländer behandelt.

Die deutsche Zugehörigkeit ist nachzuweisen:

- a. von Deutsch-Oesterreichern durch den Heimatschein,
- b. von Deutsch-Balten durch ein Zeugnis der Chefs des deutschen Bildungswesens in Reval und Riga, des Baltischen Vertrauensrates in Berlin oder des Vertreters des Baltischen Vertrauensrates in Karlsruhe,
- c. von Studierenden aus dem Banat und Siebenbürgen durch ein Zeugnis des Siebenbürgisch-deutschen Volksrates in Hermannstadt,
- d. von sonstigen Deutschen durch die Mitgliedskarte der Vereinigung Auslandsdeutscher Studierender in Karlsruhe.

B. Ausländer

Für die Aufnahme ausländischer Studierender gelten folgende Richtlinien:

1. Ausländer werden an der Technischen Hochschule in jederzeit widerruflicher Weise zum Studium zugelassen, soweit die Verhältnisse der Technischen Hochschule es gestatten, Plätze verfügbar sind und Deutschen im Heimatstaate des ausländischen Studierenden Gegenseitigkeit verbürgt ist. Vorbedingung für die Aufnahme ist der Nachweis einer ausreichenden wissenschaftlichen Vorbildung, ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache und des Besitzes der zum Studium erforderlichen Mittel.
Ueber die Zulassung entscheidet das Unterrichtsministerium.
2. Zulassungsgesuche sind für das Sommersemester jeweils spätestens 15. März, für das Wintersemester jeweils spätestens 15. September bei der Technischen Hochschule, nicht beim Unterrichtsministerium, einzureichen.

Dem Zulassungsgesuche sind beizufügen:

1. ein deutsches Reifezeugnis oder ein Zeugnis (erforderlichenfalls nebst deutscher Uebersetzung), das im Heimatlande des Gesuchstellers zum Hochschulstudium berechtigt und als gleichwertig mit dem Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt angesehen werden kann. Ueber die Berechtigung des ausländischen Zeugnisses zum Hochschulstudium im Heimatlande ist, soweit sich nicht ein entsprechender Vermerk auf dem Zeugnis selbst befindet, eine besondere Bescheinigung beizulegen;
2. der Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache, der tunlichst durch eine von deutscher fachmännischer Seite ausgestellte Bescheinigung zu erbringen ist;
3. der Nachweis darüber, dass der Studierende die erforderlichen Mittel zum Studium besitzt;
4. ein selbstgeschriebener Lebenslauf, in dem neben der Staatsangehörigkeit, dem Geburtsort usw. insbesondere die Schulbildung und eventl. das bisherige Studium anzugeben ist;

5. das Postgeld für die Rückantwort und 2 Mark Gebühr für die Entscheidung auf das Zulassungsgesuch.

Gesuche, denen die erforderlichen Nachweise oder die Entscheidungsgebühr nicht beigelegt sind, werden nicht bearbeitet.

Sämtliche Zeugnisse müssen mit beglaubigter deutscher Uebersetzung und mit Legalisationsvermerk der zuständigen deutschen Auslandsvertretung (Gesandtschaft, Konsulat) versehen sein.

3. Verspätet eingereichte Gesuche werden nur ausnahmsweise berücksichtigt, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Gang des Studiums. Studienpläne

Den Studierenden steht die Wahl der Vorträge und Uebungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu solchen Uebungen, die zu ihrem Verständnis Kenntnisse bestimmter anderer Unterrichtsgegenstände erfordern, davon abhängig machen, dass der Studierende vorher an Vorlesungen und Uebungen über die vorbereitenden Unterrichtsgegenstände teilgenommen hat.

Um die Studierenden vor Missgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, werden Studienpläne aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. Ein zwingender Charakter kommt ihnen im Allgemeinen nicht zu; vergl. jedoch: Allg. Bestimmungen zur Diplomprüfungs-Ordnung § 6 letzter Abs.

Prüfungen

1. Akademische Grade

An der Hochschule können in allen Abteilungen folgende akademische Prüfungen abgelegt werden:

- a. Die Diplomingenieurprüfung.
- b. Die Doktoringenieurprüfung.

a. Die Diplomingenieurprüfung zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplomingenieurs.

Zur Diplomprüfung werden nur ordentliche Studierende zugelassen, die das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, einer neunklassigen deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz beibringen. Ausnahmen für Ausländer und im Auslande vorgebildete Reichsdeutsche sind nur insoweit zulässig, als die Gleichwertigkeit der Vorbildung durch Zeugnisse auswärtiger Anstalten nach dem Urteile des Ministeriums des Kultus und Unterrichts gesichert erscheint. Die Bewerber müssen zur Zeit ihrer Meldung an hiesiger Hochschule als Studierende immatrikuliert sein.

Die Prüfung besteht aus einer Vorprüfung, die nach zweijährigem Studium abzulegen ist und die hauptsächlich Mathematik und Naturwissenschaften umfasst, und der Hauptprüfung nach beendigtem, in der Regel vierjährigem Gesamtstudium.

Die Hauptprüfung besteht in der Anfertigung einer grösseren Arbeit, der Diplomarbeit, und darauf folgender Schlussprüfung.

In der allgemeinen Abteilung und in den Abteilungen für Architektur, Maschinenwesen und Elektrotechnik wird ferner der Nachweis einer praktischen Tätigkeit verlangt.

b. Die Doktoringenieurprüfung zur Erlangung der Würde eines Doktoringenieurs.

Die Promotion zum Doktoringenieur ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Die Beibringung des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz.

Welche Reifezeugnisse ausser denen der genannten Schulen noch zugelassen sind, bleibt der Entscheidung des Unterrichtsministeriums vorbehalten.

2. Der Ausweis über die Erlangung des Grades eines Diplomingenieurs an einer deutschen Technischen Hochschule oder an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ferner werden diejenigen Bewerber zugelassen, die vor der Einführung des Grades eines Diplomingenieurs (28. Dezember 1899) an der Technischen Hochschule Karlsruhe eine Diplomprüfung abgelegt haben.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der Grad eines Diplomingenieurs oder die Diplomprüfung allein, ohne vollgültiges Reifezeugnis, nicht zur Zulassung berechtigt.

Bewerber, die eine Diplomprüfung an einer andern Hochschule oder eine entsprechende Staatsprüfung abgelegt haben, können auf Antrag des Senats durch Entschliessung des Unterrichtsministeriums zur Promotion zugelassen werden.

3. Die Einreichung einer in deutscher Sprache abgefassten Abhandlung (Dissertation), die die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Ihr Gegenstand muss einem derjenigen Wissensgebiete entnommen sein, für die eine Diplomprüfung an hiesiger Hochschule besteht. Die Diplomarbeit kann nicht als Dissertation verwendet werden.

2. Prüfungen für ausserordentliche Studierende

a. Die Fachprüfung.

Diese stimmt inhaltlich mit der Diplomprüfung überein und zerfällt in eine Vor- und eine Hauptprüfung; letztere besteht wieder in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Facharbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung. Die Zulassungsbedingungen sind die gleichen, wie für die Diplomprüfung, nur wird das Maturitätszeugnis nicht gefordert. Sie gibt somit den ausserordentlichen Studierenden Gelegenheit, den Nachweis ihrer vollen wissenschaftlichen Durchbildung einschliesslich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorbildung zu liefern.

Ein akademischer Grad, entsprechend dem Titel Diplomingenieur, wird mit der Prüfung nicht erworben.

b. Die kleine Fachprüfung.

Diese entspricht im wesentlichen der Schlussprüfung der Diplomprüfung. Sie erfordert weder das Maturitätszeugnis noch den Nachweis einer bestandenen Vorprüfung, sondern nur den eines planmässigen je nach Fachrichtung drei- bis vierjährigen Studiums, besonders auch der Mathematik, an einer deutschen Technischen Hochschule. Zur Führung eines akademischen Grades berechtigt sie ebensowenig, wie die Fachprüfung.

In der allgemeinen Abteilung kann keine Fachprüfung abgelegt werden; an den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwesen und Chemie besteht die kleine Fachprüfung nicht.

Gemeinsame Bestimmungen

Ueber Anrechnung von Semestern, die an anderen Hochschulen, Universitäten oder Akademien*) verbracht sind, entscheidet die Prüfungskommission; darüber, ob die an einer anderen Hochschule abgelegten Prüfungen als Ersatz der Diplom-Vorprüfung oder -Hauptprüfung beziehungsweise bei den Fachprüfungen in Anrechnung gebracht werden können, entscheidet bei der Meldung zur Prüfung das Abteilungskollegium. Bei ausserdeutschen Hochschulen bedarf die Anrechnung von Semestern und Prüfungen der Genehmigung des Unterrichtsministeriums.

*) Eine Anrechnung der Zeit, die an technischen Mittelschulen verbracht wurde, ist ausgeschlossen.

Das Nähere besagen die Prüfungsordnungen, welche vom Sekretariate bezogen werden können.

3. Staatsprüfungen und Berechtigungen

a. für Baden.

Die Zulassung zum höheren öffentlichen Dienst ist im allgemeinen an folgende Bedingungen geknüpft:

für Bau- u. Maschineningenieure, für das Hochbaufach, für den Vermessungsdienst:

- a. Reichsangehörigkeit,
- b. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule,
- c. Grad eines Diplomingenieurs, erworben an der Technischen Hochschule Karlsruhe,
- d. praktische Vorbereitung während dreier Jahre im betreffenden staatlichen Dienst,
- e. Bestehen der Staatsprüfung
(Bad. Gesetz- und Verordnungsblatt 1906 Seite 152/158, Seite 159/165, Seite 511/516, bzw. 1921 Seite 97/105);

für das höhere Lehramt an Gewerbeschulen:

- a. bis c. wie oben,
- d. praktischer Vorbereitungsdienst an einer Gewerbeschule während zweier Schuljahre,
- e. Bestehen der Staatsprüfung.

Der Grad eines Diplomingenieurs muss an der Technischen Hochschule Karlsruhe in der Abteilung für Maschinenwesen oder für Architektur, Fachgruppe „Gewerbelehrfach“, erworben werden.

(Amtsblatt des Bad. Ministeriums des Kultus und Unterrichts 1922, Nr. 22 Seite 227/232).

b. Für das Reich und einzelne ausserbadische Bundesstaaten.

Die für das Reich gültige Prüfung als Nahrungsmittelchemiker kann in Karlsruhe vor einer vom Ministerium des Innern ernannten Prüfungskommission abgelegt werden. Die näheren Prüfungsbestimmungen finden sich in der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. August 1894 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1894 Nr. 38). Das in diesen geforderte Studium von sechs Semestern muss auf einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule absolviert sein. Der Nachweis der an der hiesigen Hochschule abgelegten Diplomprüfung für Chemie entbindet von der Vorprüfung. (Erlass des Reichskanzlers vom 9. Oktober 1905)

Doch wird darauf hingewiesen, dass diejenigen Nahrungsmittelchemiker, die die Diplomprüfung als Vorprüfung angerechnet haben wollen, in der Diplomvorprüfung Botanik als eines der beiden Wahlfächer nehmen müssen. (Vergleiche die Diplomprüfungsordnung für Chemiker.) Andernfalls haben sie sich vor Einreichung des Zulassungsgesuches einer Ergänzungsprüfung in Botanik zu unterziehen.

Für die preussischen und hessischen Staatsprüfungen im Baufach (Architekten und Bauingenieure), sowie im Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses der beteiligten Ministerien die hiesige Hochschule den preussischen und hessischen Anstalten in Bezug auf das Studium gleichgeachtet; ihre Diplomprüfung berechtigt zur Zulassung zur Prüfung im höheren Baufach und zum Staatsdienste in Preussen und Hessen.

Preise und Stipendien

An der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studierenden statt, der die Bearbeitung eines grösseren architektonischen Entwurfes in der Art und dem Umfange der Diplomarbeit zum Gegenstande hat.

Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine goldene Medaille zuerkannt. Die preisgekrönte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten oder Facharbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenwesen verleiht, in der Regel jährlich, am 25. Juli, dem Geburtstag von Ferdinand Redtenbacher, den Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der an der Abteilung für Maschinenwesen im abgelaufenen Studienjahre die beste Diplomprüfung abgelegt hat.

Der Preis besteht in einer das Bildnis Redtenbachers zeigenden Plakette.

An der Hochschule bestehen ferner Stiftungen, aus denen Studierenden Stipendien zugewandt werden können, falls ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit erwiesen ist. Der Zeitpunkt für die Bewerbung wird alljährlich zu Anfang des Wintersemesters bekannt gegeben.

Bibliothek

Der Lesesaal der Bibliothek ist geöffnet:

Im Sommersemester von 7—12 und von 2—7, Samstags von 7—1.

Im Wintersemester von 8—12 und von 2—8, Samstags von 8—1.

In den Ferien von 8—12 $\frac{1}{2}$.

Die Ausleihe ist geöffnet:

Während des Semesters von 9—12 und 2—5, Samstags von 9—1.

In den Ferien von 9—12.

Die Bibliothek ist an Sonn- und Feiertagen, am Karsamstag, sowie der Reinigung wegen an einigen bekannt zu gebenden Tagen der Oster- und Sommerferien geschlossen.

Angehörige der Hochschule ausser den Dozenten haben beim Eintritt in den Lesesaal dem Lesesaalbeamten ihre Ausweiskarte vorzuzeigen; sonstige Besucher haben sich auszuweisen und in ein Buch einzutragen. Beim Verlassen hat jeder Besucher unaufgefordert etwa in der Hand oder in Mappen und dergl. getragene Bücher vorzuzeigen. Ebenso ist beim Entleihen von Büchern die Ausweiskarte vorzuzeigen.

Eine vorherige Bestellung gewünschter Werke ist nicht erforderlich. Werke der Lesesaal-Bibliothek, Patentschriften, neuere Jahrgänge von Zeitschriften sowie kostbare Tafel- und Kupferwerke können nur im Lesesaal benutzt werden.

Am Schlusse der Semester findet eine allgemeine Bücherrückgabe zum Zwecke der Revision statt.

Versicherungen

Die Studierenden werden bei der Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft in München-Gladbach gegen Unfall und Diebstahl versichert. Die Prämie beträgt für jedes Semester 2 Reichsmark, welche in den sozialen Beiträgen von 16,50 Reichsmark enthalten sind.

Dafür wird von der Versicherungsgesellschaft geleistet:

5 Reichsmark vom 1. Tage ab bis zur Höchstdauer von 200 Tagen,

10 000 Reichsmark Kapitalszahlung im Invaliditätsfalle,

2000 Reichsmark im Todesfalle

für jeden Studierenden. Die Gesamtleistung für ein Unfallereignis ist auf 30 000 Reichsmark festgesetzt.

Bei Diebstählen leistet die Versicherungsgesellschaft Barersatz bis zur Höhe von 100 Reichsmark für jedes gestohlene Stück. Sie haftet bis zur Höhe von insgesamt 60 000 Reichsmark in einem Semester. Der Geschädigte hat 10 Prozent des festgesetzten Schadens in jedem Falle selbst zu tragen.

Allgemeine Krankenkasse

An der Hochschule besteht eine Krankenkasse, aus welcher die Studierenden während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe Beihilfe bei Erkrankungen jeder Art mit Ausnahme der im § 2 der Satzungen der Krankenkasse aufgeführten Fälle erhalten.

Gasthörer, welche ausschliesslich zum Zwecke des Studiums an der Technischen Hochschule sich aufhalten, können der Kasse beitreten. Sie haben ausser den Semesterbeiträgen ein Eintrittsgeld von 2 Reichsmark zu entrichten und erwerben dadurch die gleichen Rechte an die Kasse wie die Studierenden.

Pflichtmässige ärztliche Untersuchung der Studierenden

Durch Erlass des Unterrichtsministeriums vom 4. Dezember 1924 ist unentgeltliche ärztliche Untersuchung der Studierenden, sowie Beratung (nicht Behandlung) angeordnet. Diese Untersuchung bezweckt rechtzeitige Erkennung von Krankheiten und eventuelle Ueberweisung zu weiterer ärztlicher Behandlung, z. B. Tuberkulosefürsorge, im Bedarfsfall Zuweisung von Ernährungszulagen, nach Möglichkeit Vermittlung von Erholungsaufenthalt; ferner Feststellung konstitutioneller Unzulänglichkeiten und Beratung, auf welche Weise diese gemildert oder beseitigt werden können: z. B. Verordnung von entsprechenden Leibesübungen von Fall zu Fall, oder Warnung vor unangebrachter körperlicher Betätigung.

Die ärztlichen Untersuchungen finden jeweils Dienstag und Mittwoch statt.

Einbestellungen hierzu erfolgen persönlich durch Postkarte.

Bei dringender Verhinderung muss postwendende Mitteilung an das Sekretariat der Technischen Hochschule erfolgen.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben treten die Disziplinarbestimmungen der Hochschule in Kraft.

Jeweils Freitag von 11—1 Uhr findet die Beratung und Aushändigung der Ausweise über den Befund statt.

Die Ausweise gehören zu den vorschriftsmässigen Hochschulpapieren und sind sorgfältig mit denselben aufzubewahren.

Leibesübungen

Laut Verfügung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 2. März 1922 wird:

1. für jeden Studierenden (Neueintretende, wie schon immatrikulierte) ein Leistungsbuch und Leistungskarte geführt, in welchen jedes Semester Eintrag über die von den Studierenden betriebenen Leibesübungen erfolgen muss; desgleichen Eintrag über die freiwillige Ablegung von Leistungsprüfungen (Leistungsprüfung der Hochschule oder für das deutsche Sportabzeichen).

Es muss:

2. in jedes Zeugnis, welches die Hochschule ausstellt (Vorexamen-, Diplom-examen-, Abgangszeugnis) eingetragen werden, ob und in welcher Weise der Studierende Leibesübungen betrieben hat oder nicht, bzw. ob er durch ärztliches Zeugnis befreit war, ein solches Zeugnis des Arztes betr. Befreiung muss zu Beginn jedes Semesters vorgelegt werden.

Als ärztliches Zeugnis gilt nur dasjenige der Vertrauensärzte des akademischen Ausschusses für Leibesübungen der Hochschule. (Siehe Anschlag am schwarzen Brett.)

Die Beteiligung an Leibesübungen ist freiwillig. Die Führung der Leistungsbücher und der Zeugniseintrag muss pflichtgemäss für jeden Studierenden erfolgen.

Über Einzelbestimmungen, Leistungsprüfungen u.s.f. gibt z. T. das Leistungsbuch Auskunft; ferner der akademische Ausschuss für Leibesübungen und der Sportlehrer der Hochschule. Bekanntmachungen und Termine werden am schwarzen Brett mitgeteilt.

Leitung: Akademischer Ausschuss für Leibesübungen.

Sportplatz im Fasanengarten neben der Hochschule.

Es stehen zur Verfügung: ein Fussballplatz, ein Leichtathletikplatz und Platz für Torball (Krieket) und Treibball usw., desgl. Geräte für Turnen (Reck, Barren, Pferd), Leichtathletik: Einrichtung für Weit-, Hoch-, Stabhochsprung, Laufbahn, Hürden, Kugel- und Steinstossen, Hammer-, Diskus- und Speerwerfen, Schlag-, Faust- und Schleuderball, für weibliche Studierende Tamburinball, Fussball. Tennisplätze sind für später vorgesehen.

Beim Sportplatz befinden sich Umkleide-, Wasch- und Erfrischungsräume. Kleiderschränke sind vorhanden; sie sind Ende des Semesters zu räumen.

Die Benützung der Plätze erfolgt auf Grund der Platz- und Spielordnung. Die Organisation ist in den Satzungen niedergelegt.

Ausser dem regelmässigen Sport- und Spielbetrieb finden Vorträge allgemeiner Natur über Sporthygiene, theoretische Darlegungen über verschiedene Sportarten, sowie praktische Sportkurse statt.

Karlsruher Studentendienst e. V.

Der Karlsruher Studentendienst bearbeitet die wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten der Karlsruher Studentenschaft. In ihm arbeiten Dozenten und Studenten zusammen, um solche Einrichtungen zu schaffen, zu unterhalten und auszubauen, die die wirtschaftliche Lage der Studentenschaft zu heben oder in anderer Weise das studentische Leben zu fördern geeignet erscheinen. Er hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins.

Mitglied des Vereins ist jeder vollmatrikulierte deutsche Student der Technischen Hochschule Karlsruhe, der sich durch Ausfüllen einer Kartothekkarte in der Geschäftsstelle, Hauptportal der Hochschule, anmeldet.

Ferner können auf ihren Antrag hin solche Personen und Körperschaften die Mitgliedschaft des K. St. D. erwerben, die die studentische Wohlfahrtspflege mit Rat und Tat unterstützen wollen.

Der Studentendienst betreibt vor allem die Mensa academica im Kellergeschoss des Aulabaus der Hochschule. Der Küchenbetrieb liegt in Händen von katholischen Ordensschwwestern. Hier wird ein kräftiges Mittag- und Abendessen zu billigem Preise abgegeben. Alles Nähere, besonders über die Ausgabe der Karten und die Essenszeiten ist aus den Anschlägen am Eingang zur Mensa zu ersehen. Der Preis für die Mahlzeit ist zur Zeit bei Benützung von Wochenkarten 40 Pfg., von Einzelkarten 50 Pfg.

Die von ehrenamtlich tätigen Studenten geführte Verkaufsabteilung ist in den Nebenräumen der Mensa untergebracht. Das Materialamt liefert den erforderlichen Studienbedarf zu ermässigtem Preise. Das Bücheramt vermittelt den verbilligten Bezug von wissenschaftlichen Zeitschriften, sowie den An- und Verkauf gebrauchter Bücher innerhalb der Studentenschaft. Es stellt ferner Bescheinigungen aus, auf Grund deren Karlsruher Buchhandlungen beim Kauf neuer Bücher einen Preisnachlass von 15 Prozent gewähren. Im Warenverkauf sind Artikel des täglichen Bedarfs zu günstigen Preisen erhältlich. Gelegentliche Sonderverkäufe werden durch Anschlag bekanntgegeben.

Das studentische Tagesheim über der Mensa bietet Aufenthalt zur Erholung und zum Studium. Morgens und nachmittags findet hier ein Ausschank von Milch, Kakao und Kaffee sowie der Verkauf von verschiedenem Gebäck statt. Es liegen eine Reihe der wichtigsten Zeitungen und Zeitschriften aus. Eine Bücherei bietet Unterhaltungsliteratur. Mehrmals im Semester werden im Tagesheim künstlerische Veranstaltungen geboten, wie Rezitations- und Liederabende. Darbietungen des akademischen Orchesters u. ä., zu denen Studenten freien Eintritt haben.

Das Akademische Orchester sieht seine Hauptaufgabe darin, den Studierenden der Technischen Hochschule durch seine Konzerte künstlerische Anregung zu geben. Es werden nur solche Orchesterstücke zum Vortrag gewählt, die nicht über die technische Leistungsfähigkeit eines aus Musikliebhabern zusammengesetzten Orchesters hinausgehen. Jeder Student, der eine gewisse musikalische und technische Ausbildungsstufe erreicht hat, kann an den Proben und Aufführungen teilnehmen. Die im Tagesheim stattfindenden Konzerte sollen dazu beitragen, den von Künstlerhand geschmückten Raum zu einem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens der Hochschule werden zu lassen.

Das Vergünstigungsamt sucht bei allen Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Vorträge) bei Museen, den Badeanstalten, den Verkehrsunternehmungen, Handwerkern und Geschäften für die Studenten Ermässigungen zu erlangen. Die gewährten Vergünstigungen werden jeweils durch Aushang im Glaskasten der Geschäftsstelle bekanntgegeben. Für den Besuch des Bad. Landestheaters durch Studierende gelten nachstehende ermässigte Preise:

a. Sitzplätze im II. Rang, Mitte 1.70 RM.	b. Stehplätze im II. Rang 1.00 RM.
" " " " Seite 1.30 "	" " III. " 0.35 "
" " IV. " Mitte 0.60 "	" " IV. " 0.30 "
" " " " Seite 0.50 "	

Bei den Aufführungen des Bad. Landestheaters können Studenten als Statisten mitwirken, wofür sie zu anderen Vorstellungen Freikarten erhalten.

Die Druckerei im Fasanenschlösschen bietet den wirtschaftlich schwach gestellten Kommilitonen auch während des Semesters bezahlte Arbeitsgelegenheit. Sie erledigt Aufträge von Studenten und akademischen Vereinigungen zu besonders günstigen Bedingungen. Aufträge werden im Fasanenschlösschen Zimmer 5 entgegengenommen. Der Druckerei ist eine Maschinenschreibstube angegliedert, wo Studenten Gelegenheit geboten ist, gegen mässige Gebühr Arbeiten für eigene oder fremde Rechnung selbst zu erledigen oder in Auftrag zu geben.

Der Ausschuss für Einzelfürsorge befasst sich mit der unmittelbaren Unterstützung von Studenten. Er vergibt ermässigte Essen und Freitische in der Mensa academica, einmalige Wirtschaftsbeihilfen und Stipendien.

Die Gewährung der Unterstützungen erfolgt auf schriftlichen Antrag und nach persönlicher Aussprache mit dem studentischen Leiter des Fürsorgeamts. Das Nähere ist jeweils in den Sprechstunden des A. f. E. Fasanenschlösschen, Zimmer 3, zu erfragen. In nachweislich dringenden Fällen werden kurzfristige Darlehen ausgegeben. Minderbemittelten Studierenden kann auf Antrag Nachlass der Hochschulgebühren gewährt werden. Formulare sind im Sekretariat der Hochschule erhältlich. Die beim ersten Antrag gemachten Angaben müssen von der Heimatbehörde bestätigt werden. Vom zweiten Semester an sind dem Gesuch Fleisszeugnisse beizufügen. Die für die Einreichung festgesetzten Termine müssen genau eingehalten werden.

x Der A. f. E. führt auch die Geschäfte der Zweigstelle Karlsruhe der Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft, die durch Hergabe grösserer Beträge Studierenden der letzten Semester den Abschluss ihres Studiums ermöglichen will. Antragsformulare und nähere Auskunft in den Sprechstunden des A. f. E.

Des Weiteren verwaltet er die von der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ den an der Fridericiana immatrikulierten Studierenden gewährten Beihilfen.

Auf Grund eines ministeriellen Erlasses werden die neuimmatrikulierten Studierenden ärztlich untersucht. Die Einbestellungen erfolgen schriftlich. Der Ausschuss für Krankenfürsorge gibt an unterernährte und schwächliche Studierende Zusatznahrung aus und vermittelt ihnen verbilligten oder kostenlosen Erholungsaufenthalt. Tuberkulosen und anderen chronisch erkrankten Studierenden sucht er Sanatoriumskuren zu ermöglichen.

Die Sprechstunden finden im Fasanenschlösschen, Zimmer 3, statt.

Der Studentendienst unterhält ausserdem ein Arbeitsvermittlungsbüro für Ferien- und Semesterarbeit, einen Wohnungsnachweis und erteilt in seiner Geschäftsstelle Auskunft über alle studentischen Angelegenheiten.

Herr Professor Dr.-Ing. Friedrich hat sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, Studenten, die in Fragen ihrer Berufswahl persönliche Hemmungen empfinden, Rat und Auskunft zu erteilen.

x Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle des Studentendienstes, Portalzimmer, entgegengenommen.

Honorare und Gebühren

(Änderungen bleiben vorbehalten)

I. Vorlesungshonorare

Jeder Studierende und Gasthörer zahlt für die Vorlesungs- oder R.-M.
Übungswochenstunde 3.—

Das Minimalhonorar beträgt
für jeden Studierenden (einschliesslich der Pauschhonorare) 90.—

Für Studierende, die die Hauptvorlesungen ihres Faches gehört und mindestens 6 Semester studiert haben, sowie die erforderlichen Übungen zum grössten Teil erledigt haben, ermässigt sich das Minimalhonorar auf 45 R.-M. Antragsformulare sind bei der Kasse erhältlich.

Von der Bezahlung des Minimalhonorars sind befreit:

1. Studierende, welche sich zur Diplom-Hauptprüfung gemeldet haben in dem Falle, dass sie bereits alle für die Prüfung erforderlichen Vorlesungen und Übungen belegt und mindestens 8 Semester studiert haben.
2. Studierende, die nach Ablegung der Doktor-, Doktor-Ingenieur- oder Diplom-Ingenieurprüfung die Technische Hochschule noch zu dem Zwecke besuchen, um an einem ihrer Institute eine grössere wissenschaftliche Arbeit anzufertigen.
3. Vollassistenten und Hilfsassistenten, soweit sie eine abgeschlossene Hochschulbildung haben.

II. Pauschhonorare

	R.-M.
1. Bautechnische Versuchsanstalt	8.—
2. Flussbaulaboratorium: 1 Nachmittag wöchentlich	8.—
3. Maschinenlaboratorium: wöchentlich 3 Stunden	8.—
4. Selbständige Arbeiten im Maschinenlaboratorium	20.—
5. Elektrotechnisches Laboratorium I, II, III: wöchentlich 6 Stunden	15.—
für Maschineningenieure	8.—
6. Physikalisches Laboratorium: wöchentlich 6 Stunden	15.—
7. Lichttechnisches Laboratorium: wöchentlich 2 Nachmittage	15.—
8. Chemisches Laboratorium: tägliches Arbeiten	45.—
9. Physikal.-chem. und Elektrochemisches Laboratorium: " "	45.—
10. Chemisch-technisches Laboratorium: " "	45.—
11. Chemisch-technische Analyse:	15.—
12. Geologisch-mineralogisches Laboratorium (mit Exkursionen)	15.—

III. Studiengebühr

Jeder Studierende bezahlt im Semester eine für Hochschulzwecke bestimmte allgemeine Studiengebühr von 40 R.-M.

IV. Ersatzgelder

Zur teilweisen Deckung der Materialunkosten werden für die Teilnahme an mit sachlichem Aufwand verbundenen praktischen Übungen Ersatzgelder erhoben. Es sind zu entrichten

	R.-M.
für ganztägige Praktika	30.—
für halbtägige Praktika	20.—
Maschinenlaboratorium	15.—
im übrigen für die Wochenstunde	2.50

V. Sonstige Gebühren

R.-M.

1. Gebühr für die erstmalige Immatrikulation	10.—
2. Gebühr für die Immatrikulation nach vorherigem Besuch einer anderen deutschen Hochschule	5.—
3. Hörschein	10.—
4. Beiträge für Leibesübungen, Versicherungen und soziale studentische Einrichtungen, zusammen	16.50

V. Prüfungsgebühren

1. Für die Doktoringenieurprüfung	200.—
2. Bei der Diplomprüfung und der Fachprüfung:	
a. für die Vorprüfung	50.—
b. „ „ Diplom- bzw. Facharbeit	50.—
c. „ „ Schlussprüfung	50.—
3. Für die kleine Fachprüfung	100.—

Von Studierenden der Architektur-Abteilung, die am Unterricht an der Landeskunstschule teilnehmen, wird dort das gleiche Honorar erhoben, wie für Vorlesungen an der Hochschule.

Ausländer haben die gleichen Gebühren und Unterrichtsgelder wie die Inländer zu bezahlen, ausserdem aber einen Ausländerbeitrag von 30 Reichsmark für das Semester.

Für Bescheinigungen und Zeugnisse werden folgende Gebühren erhoben:	R.-M.
Semesterzeugnis	1.—
Abgangszeugnis	4.—
Präsenzbescheinigung	—50
Sittenzeugnis	—50

Für die Drucksachen gelten die folgenden Preise:

Habilitationsordnung	—20
Promotionsordnung	—20
Diplomprüfungsordnung	—50
Fachprüfungsordnung	—20
Bibliotheksordnung	—20
Krankenkassen-Statut	—20
Vorlesungs-Verzeichnis	—70
Wiederholte Ausstellung des Anmeldebuchs	5.—
„ „ der Ausweiskarte	2.—
„ „ des Leistungsbuchs	2.—

B. Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen

geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen

Die mit Zahlen I, II . . . bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B . . . unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer

Sektion für Mathematik

Habilitierte Dozenten	Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Baldus, Dr. Richard			
o. Prof. der Geometrie. — Sprechz. A B I 28*)			
Darstellende Geometrie I (Eintafelsystem, Ellipsen, Orthogonalprojektion in mehrere Tafeln, Durchdringungen, Schattenkonstruktionen, krumme Flächen)	Di, Sa	8—10	4
Uebungen dazu	Di, Mi	2—4	4
Algebraische Kurven	Do	8—10	2
Boehm, Dr. Karl			
o. Prof. der Mathematik. — Sprechz. A B I 19			
Höhere Mathematik III	Mo, Di, Mi	11—12	3
Uebungen dazu	Mi	2—4	2
Mathemat. Arbeitsgemeinschaft: Punktrechnung	Mo	10—11	1
Analytische Mechanik (Fortsetzung u. Uebungen)	Di, Mi	10—11	2
Krazer, Dr. Adolf, Geh. Hofrat			
inakt. o. Prof. der Mathematik. — Sprechz. A B I 19			
Höhere Mathematik I mit Uebungen	Mo 9-11, Mi, Do, Fr	10-11	7
	Do	3—5	
Analytische Geometrie der Ebene (zugleich Ergänzungen zu Höh. Mathematik I)	Fr	11—12	1
v. Sanden, Kurt			
o. Prof. der Mechanik u. angew. Mathematik. — Sprechz. A B I 38			
Elemente der Mechanik und graphischen Statik	Do	8—10	2
Uebungen dazu	Di	10—12	2**)
Angewandte Mathematik B	Sa	10—12	2
Uebungen dazu	Mo	9—10	1
Mechanisches Seminar (Mechanik d. deformierbaren Körper mit bes. Berücksichtigung der Plastizitätstheorie) mit <i>Schleicher</i>	nach Vereinbarung		3

*) Sprechzimmer vergl. den Lageplan am Schlusse.

***) Für die Vorbereitung zur Diplom-Prüfung für Ang. Mathematik und Mechanik nur eine Stunde (Di 10—11).

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Heun, Dr. Karl, Geh. Hofrat		
inakt. o. Prof. der theoret. Mechanik (liest nicht)		
Breuer, Dr. Samson		
Priv.-Doz. für Mathematik		
Ebene und sphärische Trigonometrie	nach Vereinbarung	2
Ergänzungen und Uebungen dazu (für Vermessungsingenieure)	nach Vereinbarung	3
Matrizen und ihre physikal. Anwendung	nach Vereinbarung	2
Furch, Dr. Robert		
Priv.-Doz. für Mathematik		
Projektive und analytische Geometrie	nach Vereinbarung	3 V, 1 Ue.
Anschauliche Geometrie	nach Vereinbarung	2
Schleicher, Dr.-Ing. Ferdinand		
Priv.-Doz. für Statik und Elastizitätslehre		
Ausgewählte Kapitel aus der Festigkeitslehre und Elastizitätstheorie	Mo 4-6 oder nach Vereinbarung	2
Mechanisches Seminar s. v. <i>Sanden</i>		
Wellstein, Dr. Julius		
Priv.-Doz. für Mathematik		
Differentialgeometrie reeller Kurven und Flächen	Do 8-10, Sa 10-11	3
Uebungen dazu	Di 10-11	1
Algebraische Liniengeometrie	Mo 9-11	2
Sektion für allgemein bildende Fächer		
<i>Habilitierte Dozenten</i>		
Brauer, Dr. Theodor		
o. Prof. der Volkswirtschaftslehre. — Sprechz. II W II 28		
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre I	Di, Do 5-6	2
Volkswirtschaftliche Uebungen	Fr 1/2 5-6, 14tägig	2
Wirtschaftswissensch. Seminar	Fr 1/2 5-6, 14tägig	2
Die ökonomischen Theorien	Mo 5-6	1
Das Verkehrswesen	Do 4-5	1
Holl, Dr. Karl		
o. Prof. der deutschen Literaturgeschichte. — Sprechz. T B II 36		
Poetik	Mi 5-6	1
Das deutsche Drama	Di, Fr 5-6	2
Literarhistorische Uebungen	Mi 3-5	2
Englischer Sprachkurs I für Anfänger	Di 6-8	2
„ „ II „ Fortgeschrittene	Fr 6-8	2
Schnabel, Dr. Franz		
o. Prof. der Geschichte. — Sprechz. A B I 35 a		
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	Di, Fr 6-7	2
Deutsche Geschichte seit 1871	Do 6-7	1
Historische Uebungen (gemeinsam mit <i>Gruber</i>)	Di 8-10 Nm.	2

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Wulzinger, Dr. Karl		
o. Prof. der Kunstgeschichte. -- Sprechz. A B I 23		
Kunstgeschichte der Renaissance	Di, Do 5—6	2
Seminarist. Uebungen (vornehmlich baugeschichtl.)	Fr 10—12	2
Islamische Kunst	Mi, Fr. 5—6	2

Böhtlingk, Dr. Arthur
inakt. o. Prof. der Geschichte und Literatur
(liest nicht)

Lewald, Dr.-Ing. ehr. Dr. Ferdinand, Wirkl. Geh. Rat
Mitgl. d. Allg. Abt. u. d. Gr. Rates
(liest nicht)

Friedrich, Dr.-Ing. Adolf		
planm. a. o. Prof. der Psychologie — Sprechz. H W III 44		
Mensch und Arbeit (Menschenwirtschaft I). (Der Mensch als Träger aller Arbeit. Die Grundlagen kraftvoller Tätigkeit. Innenarbeit und Kraftauswirkung. Grundlagen der Berufsbetrachtung und Berufsanalysen. Fähigkeiten, ihre Feststellung und Schulung.)	Fr 6 1/4 — 7 3/4	2
Uebungen dazu im Laboratorium: Fähigkeitsfeststellung und Fähigkeitsschulung.	nach Vereinbarung	2
Menschenwirtschaft und Betriebsführung. (Die lebendige Betriebsführung unter Voranstellung des Höherwachsens und der Kraftentfaltung des Menschen. Behandlung der praktischen Betriebsfragen in Uebungsaufgaben).	Fr 4—6	2
Berufsberatung der Studierenden (publice)*) (einmalige oder längere Beratung)	einzelu nach vorh. Anmeldung	
Grundlagen der Fabrikorganisation (Das Grundgesetz harmonischen Zusammenspiels d. Kräfte; die Voranstellung des Menschen (s. a Mensch und Arbeit). Lebendige Organisation und fließender Arbeitsablauf; Organisationsgestaltung im Werk.)	Sa 10 - 12	2
Das Gesetz des Guten (publice)	5 Wochen je 1 Stunde in d. 2. Hälfte d. Sem.	

Hellpach, Dr. Willy
Hon-Prof, Minister des Kultus und Unterrichts
(liest nicht)

Hirsch, Dr. Fritz		
Hon.-Prof., Ministerialrat		
Christliche Kunstarchäologie, das Bauwesen der Orden und Kongregationen	Di 6—7	1
Badische Schlösser (mit Lichtbildern)	Mi 6—7	1

*) Für die mit publice bezeichneten Vorlesungen und Uebungen wird von den Studierenden kein Honorar erhoben.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Ritzmann, Dr.-Ing. Friedrich		
Hon.-Prof., Oberregierungsrat (beurlaubt)		
Stein, Dr. Nathan		
Hon.-Prof., Bankier		
Aufbau und Beurteilung industrieller Bilanzen	Mo 6—7	1
Drews, Dr. Arthur, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Philosophie		
Germanische Mythologie	Mo, Di 5—6	2
Hegels Leben und Werke	Mi, Do 5—6	2
Philos. Leseabend	nach Vereinbarung	2
v. Erhardt-Siebold, Dr. Erika		
Priv.-Doz. für englische Sprache (beurlaubt)		
Holtzmann, Dr. Friedrich, a. o. Prof.		
Privat-Dozent für Gewerbehygiene, Oberregierungsrat, Landesgewerbearzt		
Soziale Hygiene	Mo, Mi 12—1	2
Metz, Dr. Friedrich		
Priv.-Doz. für Geographie, Regierungsrat a. D.		
Wirtschaftsgeographie der Länder Amerikas	Mi, Do 6—7	2
Das Grenz- und Auslandsdeutschum (publice)	Mo, Di 6—7	2
Ungerer, Dr. Emil		
Priv.-Doz. für Philosophie, Prof.		
Probleme der Kulturphilosophie	Mo 6—7	1
Philosophische Uebungen über das Problem „Individuum und Staat“, im Anschluss an Schriften Humes, Humboldts und Hegels (publice)	14tägig, Mo 7 $\frac{1}{2}$ —9	1
<i>Nicht habilitierte Dozenten</i>		
Asal, Dr. Karl		
Regierungsrat		
Deutsches Verwaltungsrecht	Mo 5—7	2
Emele, Eduard		
Oberregierungsrat		
Arbeiterschutz (mit Lichtbildern)	Fr 10—12	2
Junker, Dr. Hermann		
Einführung in die musikalischen Grundgesetze I (Harmonie, Melodik, Rhythmik)	Mo Do 6—7	2
Malteur, Dr. Richard		
Handelsschuldirektor		
Fabrikbuchhaltung	Di 3—5	2

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Merk, Dr. Wilhelm Regierungsrat		
Soziale Gesetzgebung I (Arbeitsrecht)	Mo, Di 4—5	2
Unruh, Lic.-theol. Benjamin		
Russische Sprache, Kurs für Anfänger	nach Vereinbarung	2
Winkler, Leonhard Oberlandesgerichtsrat		
Grundzüge des bürgerlichen Rechts	Di, Fr 6—7	2
<hr/>		
Braunger, Sophie		
Französisch: Lektüre und Literatur	nach Vereinbarung	2
Französisch: Sprachlehre	nach Vereinbarung	2
Schmidt, Fritz Professor		
Photographische Kurse (mit Vorträgen über die Theorie der photographischen Vorgänge) für Anfänger und Vorgeschriftene	nach Vereinbarung	je 2
Rundgänge	nach Vereinbarung	1 Nm.
Sonderkurs in Farbenphotographie und neuzeitl. Druckverfahren.	nach Vereinbarung	2

II. Abteilung für Architektur

Habilitierte Dozenten

Billing, Dr. phil. h. c. Hermann, Oberbaurat

o. Prof. der Architektur. — Sprechz. A B II 4

Gebäudelehre (durch 4 Semester)	Mi 9—11	2
Renaissance (durch 4 Semester)	Mi 11—12	1
Perspektive (Vortrag)	Mi 6—7	1
Perspektive (Uebungen)	Mi, 3—6	3
Entwerfen (neuzeitlich)	Mo, Di, Mi 3—6	9
Atelierkurs	nach Vereinbarung	

Caesar, Dr. med. h. c. Karl

o. Prof. der Architektur. — Sprechz. A B II 10

Gebäudelehre, Landbau D (Vortrag)	Sa 8—10	2
Mittelalterliche Baukunst I (Vortrag)	Do 2—4	2
Gestaltungslehre D (Vortrag)	Fr 2—4	2
Mittelalterliche Baukunst (Uebungen)	Do 4—7, Fr 8—9	4
Neuzeitliches Entwerfen (Uebungen)	Fr 9—12, 4—7	6
Stegreifentwürfe (Stellung von Aufgaben und Besprechung der Entwürfe. Klausuraufgaben. Nur für Beleger des neuzeitl. Entwerfens (Uebungen) unentg.)	nach Vereinbarung	

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Läger, Max, Oberbaurat		
o. Prof. der Architektur. — Sprechz. A B II 18		
Entwerfen und farbige Darstellung von Innen- räumen und kunstgewerbl. Arbeiten	} Mo 8-12, 2-6, Di 8-12	je 6
Entwerfen von Gartenanlagen		
Ornamentzeichnen	Mi 8-12	4

Sackur, Walter		
o. Prof. der Architektur. — Sprechz. A B II 13		
Baukonstruktion I A	Mo 10-12	2
Baukonstruktion II A (Seminaristische Uebung)	Do 8-10	2
Städtebau und Wohnungswesen		
Entwerfen von Baukonstruktionen	Mo 2-6, Do 2-4	6
Entwerfen (Städtebau)	Di 2-4, Do 2-6	6

v. Teuffel, Gisbert Freiherr		
planm. a. o. Prof. der Architektur. — Sprechz. A B II 17		
Bauformenlehre der Antike (Säulenbau)	Fr 8-10	2
Uebungen dazu	Mi 8-12	4
Ueber die Bauform der Barockzeit	nach Vereinbarung	1
Aufnahmen von Bauten, Vorl.	nach Vereinbarung	1

Alker, Dr.-Ing. Hermann, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Gebäude- und Formenlehre der Renaissance		
Baustofflehre	Sa 10-11	1
Die Zentral- und Kuppelbauten der Renaissance	Mo 6-7	1
Grundlagen des Hochbaus (für Bauingenieure)	Fr 8-10	2
Uebungen dazu	Fr 3-5	2
s. a. Abt. VII (Gewerbelehrer)		

Gruber, Dr.-Ing. Otto, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Baukonstruktionslehre		
Innerer Ausbau	Sa 10-12	2
Fachwerkbau (seine historische Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung des Bürger- und Bauernhauses)	nach Vereinbarung	2
Historische Uebungen (gemeinsam mit <i>Schnabel</i>)	Di 8-10 Nm.	2
s. a. Abt. VII (Gewerbelehrer)		

III. Abteilung für Bauingenieurwesen

Habilitierte Dozenten

Ammann, Dr.-Ing. Otto		
o. Prof. der Ingenieurwissenschaft. — Sprechz. B A M II 78		
Eisenbahnbetrieb	Do 12-1	1
Eisenbahnbau II (Bahnhofsanlagen)*	Do 9-10, Fr 10-12,	3
Konstruktionsübungen im Eisenbahn-u. Strassenbau	Mi, Fr 3-6	6

*) Nur alle zwei Jahre. Im nächsten W.-S.: Kleinbahnen, Strassenbahnen, Schnellbahnen.

nden-
ahl

Vortrag

Tage und Stunden

Stunden-
zahl**Gaber, Dr.-Ing. Ernst**

o. Prof. der Baustatik, des Brückenbaus und der wissensch. Betriebslehre. — Sprechz. B A M II 89

Baustatik I	Di 8—10, Mi 9—11	4
Baustatik III	Mo 9—10, 11—12	2
Eisenbau (Hoch- u. Kranbau, Elemente d. Brückenbaus)	Do 10—12	2
Massivbau (gewölbte Brücken aus Stein u. Beton)	Di 11—12	1
Entwerfen (eiserne und gewölbte Brücken, hölzerne Lehrgerüste, eiserne Hoch- u. Kranbauten)*)	Mo, Mi 3—6	6

Höpfner, Karl

o. Prof. der Ingenieurwissenschaft. — Sprechz. B A M III 109

Stadtbauwesen I (Ueberblick über das Gesamtgebiet. Einführung in den „Städtebau“)	Fr 8—10, Sa 9—11	4
Stadtbauwesen III	Do 10—12	2
Uebungen im Stadtbauwesen II (Städtereinigung)	Mo, Do 4—6	4
Uebungen im Stadtbauwesen für Vorgeschrittene	Mo, Do 3—6	6

Näbauer, Dr.-Ing. Martin

o. Prof. der prakt. Geometrie und höheren Geodäsie. — Sprechz. A B I 34

Vermessungskunde I	Di 10—11, Mi 12—1, Do 9—11	4
Uebungen dazu (für Vermessungsingenieure)**)	Mi 3—5, Fr 2—4	4
„ „ (für Bauingenieure)**)	Fr 2—4	2
Methode der kleinsten Quadrate	Di 2—4	2
Photogrammetrie	Di, Fr 11—12	2
Uebungen dazu	Mo 4—6	2
Höhere Geodäsie II	Mi 11—12, Do 12—1, Fr 10—11	3
Geodätisches Praktikum	Do 2—6	4
Instrumentenkunde für Architekten***)	Di 4—6	2

Probst, Dr.-Ing. Emil

o. Prof. der Ingenieurwissenschaft. — Sprechz. B A M I 65

Eisenbetonbau I (für Bauingenieure u. Architekten)	Mo 9—10, Mi 8—9	2
Eisenbetonbau III (für Bauingenieure)	Mo 10—11, Mi 9—10	2
Uebungen im Eisenbetonbau I und III	Mo 2—5	3
Statik der Hochbaukonstruktionen Vortrag (für Architekten) II	Di 8—10	2
Seminar-Uebungen dazu	Di 10—12	2
Konstruktionsübungen in Statik der Hochbaukonstr. (für Architekten) nach Beendigung der Vorlesg.	Di 2—5	3
Uebungen im Institut für Eisenbeton	nach Vereinbarung	

Rehbock, Dr.-Ing. ehr. Theodor, Geh. Oberbaurat

o. Prof. des Wasserbaus. — Sprechz. B A M I 57

Flussbau	Mo, Di 10—12	4
Schiffahrtsanlagen †)	Mi 11—12	1
Konstruktionsübungen im Wasserbau	Di, Do 3—6	6
Uebungen im Flussbaulaboratorium (mit Böss)	Mi 3—7	4

*) Für Architekten und Maschineningenieure nur Mo 3—6 (3 Stunden).

**) Voraussetzung für die Zulassung zu den Vermessungsübungen und Hauptvermessungsübungen des folgenden Semesters.

***) Die Teilnahme daran ist Vorbedingung für die Zulassung zu den Vermessungsübungen des folgenden Semesters.

†) Im nächsten Jahre hierfür Talsperrenbau.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Engesser, Dr.-Ing. ehr. Friedrich, Geh. Oberbaurat inakt. o. Prof. der Ingenieurwissenschaft (liest nicht)		
Grimm, Ferdinand Hon.-Prof., Direktor bei der Reichsbahn		
Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen	Mo 5—6	1
Böss, Dr.-Ing. Paul Priv.-Doz. für prakt. und theoret. Hydraulik, Baurat. — Sprechz. B A M 22		
Hydraulisches Rechnen	Sa 10—12	2
Übungen im Flussbaulaboratorium (Leitung Prof. Rehbock)	Mi 3—7	4
Buntru, Dr.-Ing. Alfred Priv.-Doz. für Siedlungs- und Wohnungshygiene		
Bauhygiene II	nach Vereinbarung	1
<i>Nicht habilitierte Dozenten</i>		
Drach, Hermann Oberbaurat		
Kulturtechnik II	nach Vereinbarung	2
Flügel, Karl Diplom-Ingenieur		
Grundlagen des Ingenieurbaus II	Mo 8—9	1
Konstruktionsübungen hierzu	Mo 2—5	3
Baustofflehre für Bauingenieure	Di 10—11	1
Merkel, Dr.-Ing. Heinrich Baurat — Sprechz. A B I 30		
Plan- und Geländezeichnen		
a. für Bauingenieure	Mo 2—3	1
b. III für Vermessungsingenieure	Mo 2—4, Sa 10—12	4
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen I (für Vermessungsingenieure)	Mi 5—7, Fr 4—6	4
(für Bauingenieure)	Fr 4—6	2
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen II	Di 5—7, Mi 4—6	4
Müller, Ernst Reichsbahn-Oberrat		
Tunnelbau	Fr 9—10	1
Raab, Friedrich Baurat		
Berechnungen aus dem Gebiete des Eisenbahnwesens	nach Vereinbarung	2
Stutz, Ludwig Oberregierungsrat		
Katastervermessung und Feldbereinigung	Mo 10—12, Di 9—10	3
Übungen dazu	Di 10—11, Mi 9—11	3
Teubert, Dr.-Ing. Wilhelm Regierungs- und Baurat		
Binnenschiffahrtsbetrieb I	nach Vereinbarung	1

IV. Abteilung für Maschinenwesen

Habilitierte Dozenten

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Benoit, Georg, Geh. Hofrat,		
o. Prof. des Maschinenbaues. — Sprechz. MB II 38		
Hebemaschinen II	Di 4—6, Do 2—4	4
Entwerfen von Hebemaschinen und Pumpen	Mo, Mi 2—5	6

Graßmann, Richard, Geh. Hofrat		
o. Prof. des Maschinenbaues. — Sprechz. MB III 61		
Wärme­kraft­ma­schinen u. Dampf­kessel I (Grundzüge)	Mo 9—10, Di 11—12, Do, Fr 8—9	4
Uebungen dazu	Fr 2—5	3
Entwerfen von Dampfmaschinen	Di, Fr 2—5	6
Wärme­kraft­ma­schinen III B (Wärme­kraft­an­la­gen)*	Mi, Fr 10—11	2
Maschinenkunde (Gruppenvorl.) 3. Drittel d. Sem.	nach späterer Angabe	3

Kessner, Dr. Arthur		
o. Prof. der mechan. Technologie und Materialprüfung. — Sprechz. MB III 54		
Stoffkunde und Formgebung I (Eigenschaften, Verarbeitung und Verwendung des Eisens und seiner Legierungen)	Sa 10—12	2
Stoffkunde und Formgebung III. (Formgebung der Metalle durch Giessen, Schmieden, Pressen usw.)	Mo 8—10	2
Stoffkunde und Formgebung III Uebungen: (Beispiele aus der Praxis über Formgebung der Metalle durch Giessen, Schmieden, Pressen usw. mit nachfolgender Bearbeitung durch schneidende Werkzeuge.)	Mo 3—5	2
Berg- und Hüttentechnik (Einführung in das Berg- und Hüttenwesen unter besonderer Berücksichtigung der maschinellen Einrichtungen.)	Do 10—12	2
Werkzeugmaschinen (Konstr. Elemente und Aufbau der Werkzeugmaschinen).	Di 8—9, Fr 11—12	2
Maschinenkunde (Gruppenvorl.) 1. Drittel d. Sem.	Die Vorlesungen und Uebungen werden durch Exkursionen ergänzt. nach späterer Angabe	3

Kluge, Hans		
o. Prof. der Maschinenelemente. — Sprechz. MB II 46		
Maschinenelemente I	Mo, Di, Mi, Do 10—11	4
Uebungen dazu	Di 4—6, Mi, Fr 2—5	8
Maschinenkunde (Gruppenvorl.) 2. Drittel d. Sem.	nach späterer Angabe	3

Plank, Dr.-Ing. Rudolf		
o. Prof. der Maschinenlehre, Direktor des Maschinenlaboratoriums mit Heiz- und Kraftwerk. Sprechz. MB I 21		
Technische Thermodynamik I	Di 9-10, Mi 12-1, Do 9-10	3
Uebungen dazu	Di 2—4	2
Technische Thermodynamik II	Di 12—1, Mi 9—10	2

*) Dafür im nächsten W.-S.: III A Dampfturbinen und Dampfkessel II.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Kältemaschinen und Kühlanlagen	Mo 10 - 12	2
Übungen dazu	Fr 2-4	2
Maschinenlaboratorium II (mit <i>Walger</i>)	Di 2 - 5*)	3
Maschinenlaboratorium für Elektrotechn.(mit <i>Walger</i>)	Di 2-5*)	3
Selbständige Arbeiten im Maschinenlaboratorium	nach Vereinbarung	

Spannhake, Wilhelm

o. Prof. des Maschinenbaues. — Sprechz. TBI 21

Wasserturbinen und Kreiselpumpen II (Schauflungs-, Regulier- und Konstruktionsprobleme)	Di 9-11	2
Konstruktionsübungen in Wasserturbinen u. Kreiselpumpen (mit Vorträgen)	Sa 8-12	4
Maschinenzeichnen I	Mo 2-4, Fr 2-6	1 V, 5 Ue.
Technisches Zeichnen für Chemiker	Fr 2-6	1 V, 3 Ue.
Technische Strömungslehre (Flüssigkeitswiderstand, Kraft- u. Energiebeziehungen zwischen strömender Flüssigkeit u. bewegten Körpern)	Do 4-5, Fr 9-11	3
Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen	nach Vereinbarung	

Tolle, Dr.-Ing. Max, Hofrat

o. Prof. der Technischen Mechanik. — Sprechz. HWH 31

Technische Mechanik I**) (Statik: Kräfteersatz u. Gleichgewicht am starren Körper, Kräfte in Stabsystemen, mech. Arbeit.)	Mo 4-6, Mi 8-10	4
Technische Mechanik III**) (Elemente d. Dynamik: d'Alemberts Prinzip, Wuchtsatz, Impulssätze; Formänderung bei der Biegung, statisch unbestimmte Fälle; Hydraulik)	Fr 9-11, Sa 8-10	4
Technische Mechanik Oberstufe B (Vektor- u. Affinorrechnung und deren Verwendung in der Dynamik und Festigkeitslehre)	Di 9-11, Mi 11-12	3

Brauer, Dr.-Ing. ehr. Dr. Ernst, Geheimerat

inakt. o. Prof. der theoretischen Maschinenlehre
(liest nicht)

Lindner, Dr.-Ing. ehr. Georg, Geh. Hofrat

inakt. o. Prof. der Mechan. Technologie und allg. Maschinenlehre
(liest nicht)

Baumann, Heinrich

Hon.-Prof., Reichsbahnoberrat
(liest nicht)

Bader, Dr.-Ing. Hans Georg

Priv.-Doz. für Flugtechnik

Flugtechnik I. (Der Flugzeugbau und seine Grundlagen)	Fr 3-6	2 V, 1 Ue.
---	--------	------------

*) Nach Bedarf ausserdem Mo, Do, Fr 2-5.

**) Im S.-S.: Technische Mechanik II (Bewegungslehre, Reibung, Elemente der Festigkeitslehre) 4 Std.
Technische Mechanik IV (Fortsetzung der Dynamik: Schwingungslehre, Kreisbewegung, Gleichungen von Lagrange; Fortsetzung der Festigkeitslehre und Hydraulik) 4 Std.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Mayer, Dr.-Ing. Rudolf		
Priv.-Doz. für Statik und Festigkeitslehre		
Statik der Eisenkonstruktionen mit besonderer Berücksichtigung des Kranbaues.	Sa 10—12	2

Nicht habilitierte Dozenten

Roedder, Otto		
Oberingenieur		
Spezialgebiete des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, in englischer Sprache	Mo, Do 5—6	2
Walger, Otto		
Baurat		
Maschinenmesskunde II	Do 9—10	1
Maschinen-Laboratorium II s. <i>Plank</i>		
Maschinen-Laboratorium für Elektroingen s. <i>Plank</i>		
Heizung und Lüftung I	Mi 4—6	2

V. Abteilung für Elektrotechnik*Habilitierte Dozenten*

Gaede, Dr. Wolfgang		
o. Prof. der Physik. — Sprechz. H O II		
Physik I A	Mo, Di 11—12	2
Physik II A	Do, Fr 11—12	2
Physikalisches Laboratorium	Mo, Do 2—5	6
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im physikalischen Institut	nach Vereinbarung	
Richter, Dr.-Ing. ehr. Rudolf		
o. Prof. der Elektrotechnik. — Sprechz. E J II 49		
Elektromaschinenbau I (Einführung)	Fr 10—11	1
Starkstromtechnik	Mo, Mi 11-12, Do 12-1, Fr 11—12	4
Übungen im Konstr. elektr. Maschinen u. Apparate	Di, Do 9—12	6
Elektrotechn. Laboratorium f. Maschinen-Ingenieure	Do od. Fr 2—5	3
Elektrotechnisches Laboratorium II mit Assistenten	Di, Mi 2—5	6
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene (einschliessl. Hochspannungs-, Hochfrequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Schleiermacher</i> und <i>Hausrath</i>	2 Nachm. oder ganztägig	8
Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen	nach Vereinbarung	
Schleiermacher, Dr. August, Geh. Hofrat		
inakt. o. Prof. der theoretischen Physik. — Sprechz. E J II 41		
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde I	Mo, Do, Fr 5—6	3
Theoretische Elektrizitätslehre I	Mo 10-11, Do, Fr 9-10	3
Elektrotechnisches Laboratorium I	Mo, Do 2—5	6
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene (einschliessl. Hochspannungs-, Hochfrequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter</i> und <i>Hausrath</i>	2 Nachm.	8
Teichmüller, Dr. Joachim		
o. Prof. der Elektrotechnik und Lichttechnik. — Sprechz. H W II 35		
Technische Photometrie	Do 10—12	2
Leuchttechnik	Di 8—10	2

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Lichttechnische Uebungen	Sa 10—12	2
Lichttechnisches Laboratorium	Mo, Fr 3—6	6
Lichttechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene	nach Vereinbarung	
Lichttechnisches Kolloquium	nach Vereinbarung	2
Grundzüge der Elektrotechnik I	Do, Fr 8—9	2
Elektrotechnisches Seminar	Mi 8—10	2

Thoma, Dr.-Ing. Hans

o. Prof. der Elektrotechnik. — Sprechz. E J II 28

Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung einschl. Hochspannungstechnik	Fr 9—10, 12—1	2
Elektromotorische Betriebe einschl. Bahnen	Sa 8—10	2
Uebungen für beide Vorlesungen	Fr 2—5	3
Exkursionen zur Besichtigung elektr. Anlagen	nach Vereinbarung	

Peppler, Dr. Albert

Hon.-Prof. für Meteorologie, Direktor der Landeswetterwarte

Praktische Witterungskunde	nach Vereinbarung	1
Meteorolog. Instrumentenkunde u. Messmethoden	nach Vereinbarung	1

Brüderlin, Dr.-Ing. Robert

Priv.-Doz. für Elektrotechnik

Theorie der elektromagnetischen Störungen in Maschinen und Anlagen	nach Vereinbarung	3 V, 1 Ue.
---	-------------------	------------

Hausrath, Dr. Herbert, a. o. Prof.

Priv.-Doz. für angewandte Physik. — Sprechz. E J I 19

Fernmeldetechnik I	Sa 9—11	2
Uebungen dazu	Mi 8—9	1
Fernmeldetechnik II	Mo 9-10, Di 8-9, Mi 10-11	3
Uebungen dazu	Mo 10—11	1
Elektrotechnisches Laboratorium für Schwach- stromingenieure mit <i>Schleiermacher</i>	1 Nachm.	3
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene mit <i>Richter</i> u. <i>Schleiermacher</i>	2 Nachm.	8
Besichtigung von Schwachstromanlagen	nach Vereinbarung	

Riede, Dr. Alfred

Priv.-Doz. für Physik

Quantentheorie des Lichtes	nach Vereinbarung	1
Wellentheorie des Lichtes	nach Vereinbarung	1

Thomälen, Dr. Adolf, a. o. Prof.

Priv.-Doz. für Elektrotechnik, Prof. am Staatstechnikum

Theorie der Wechselströme I	Mo 8—9, Mi 8—9	2
Uebungen dazu	Mi 9—10	1
Einführung in die Elektrotechnik (für Bauingenieure und Chemiker)	Di 12—1	1

Nicht habilitierte Dozenten

Spuler, Dr. Rudolf

Augenarzt

Physiologische Optik (Lehre vom Sehen)	Di 6—7	1
--	--------	---

VI. Abteilung für Chemie

Habilitierte Dozenten

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Askenasy, Dr. Paul		
o. Prof. der chem. Technologie. — Sprechz. CT 3 I		
Chemische Technologie	Di, Mi Do 9—10	3
Kolloquium über wichtige Einzelgebiete der Metallurgie und chemischen Technik für Nicht-Chemiker	nach Vereinbarung	1
Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium	täglich	
Chem.-techn. Seminar	nach Vereinbarung	1—2
Arbeiten über Gerbverfahren	nach Vereinbarung	
Lektüre von: Raschig, Schwefel- und Stickstoffstudien	nach Vereinbarung	1
Bredig, Dr. med. h. c. Dr. Georg		
o. Prof. der physik. Chemie und Elektrochemie. — Sprechz. CJI 61 a		
Physikalische Chemie	Mo, Di, Mi, Do, Fr 12-1	5
Physikalisch-chemisches u. elektro-chemisches Kolloquium für Vorgesrittene	Do 5—7	2
Physikalisch-chemisches u. elektro-chemisches Laboratorium (gemeinsam mit <i>Koenig, Reis</i> und <i>Elöd</i>)	5 ganze Tage	
Physikalisch-chemischer u. elektro-chemischer Einführungskurs (mit einleitenden Vorträgen jeweils am Beginn des Kurses)	1/2 Semester	
Freudenberg, Dr. Karl		
o. Prof. der Chemie. — Sprechz. CJI 45		
Grundzüge der organischen Chemie für Nicht-chemiker und Chemiker vom 2. Sem. an	Mo 12—1	1
Organische Experimentalchemie (für Chemiker vom 3. Sem. an)	Mo, Di, Mi, Do, Fr 9-10	5
Chemisches Kolloquium (gemeinsam mit den Dozenten des chemischen Instituts) gratis	Fr 6—7	1
Chemisches Laboratorium (gemeinsam mit <i>Goldschmidt, Lemberg</i> und <i>Reihlen</i>)	5 1/2 Tage	
Klein, Dr. Ludwig, Geh. Hofrat		
inakt. o. Prof. der Botanik. — Sprechz. BJII		
Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie und Physiologie)	Mo, Di 4—6	4
Mikroskop. Praktikum für Chemiker u. Pharmazeuten	Sa 9—12	3
Paulcke, Dr. Wilhelm		
o. Prof. der Geologie und Mineralogie. — Sprechz. HO III 67		
Geologie I		
a. Allgemeine Geologie und Gesteinskunde	Mi, Do 8—9	2
Ergänzende Demonstrationsstunde	Fr 8—9	1
b. Vulkanismus	Di 8—9	1
Einführung in die Mineralogie	Mi 9—10	1
Technische Geologie*)		

*) Alle 2 Jahre, fällt W.-S. 1925/6 aus.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Geologisch-mineralogisches Praktikum (Ergänzung zu den Vorlesungen über Geologie und Mineralogie) mit Exkursionen	nach Vereinbarung	2
Technisch-geologische Uebungen	nach Vereinbarung	2
Paläontologisches Praktikum	nach Vereinbarung	2
Anleitung zu selbst. Arbeiten im geologisch-mineralogischen Institut	halb- und ganztägig	

Bunte, Dr.-Ing. Dr. Hans, Geheimerat

inakt. o. Prof. der chem. Technologie

(liest nicht)

Bunte, Dr. Karl

planm. a. o. Prof. der techn. Chemie

Gaserzeuger und Gasfeuerungen	Mo, Di 5—6	2
Brennstoffwirtschaftliches Seminar	Mi $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 6	3
Chemisch-technische Arbeiten im Gasinstitut	nach Vereinbarung	

Goldschmidt, Dr. Stephan

planm. a. o. Prof. der organischen Chemie. — Sprechz. CJI 86

Spezielle organische Chemie I (Aliphatische Reihe)	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4
Organisch-Chemisches Praktikum	} (s. <i>Freudenberg</i>)	
Chemisches Kolloquium		
Ergänzungen zum organ. Praktikum (gemeinsam mit <i>Orthner</i>)	nach Vereinbarung	1

Eitner, Dr. Paul

Hon.-Prof., Direktor der chem.-techn. Prüfungs- u. Versuchsanstalt. — Sprechz. CTJ II

Industrielle Feuerungen	Mo, Mi 10—11	2
Chemische Technologie des Glases, keramischer Erzeugnisse und der Baumaterialien	Mi, Do 11—12	2
Methoden der technischen Analyse für Chemiker I (Uebungen dazu *)	Fr 10—12	2
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse für Maschineningenieure u. Elektrotechniker	Do 2—3	1
Uebungen dazu	Do 3—6	3
Chemische und physikalische Grundlagen der technischen Analyse für Gasingenieure I	Di 2—3	1
Uebungen dazu	Di 3—5	2
Technologie der Kohlehydrate und der Gärungsgewerbe	nach Vereinbarung	2

Lehne, Dr. Adolf, Geh. Regierungsrat

Hon.-Prof.

(liest nicht)

Auerbach, Dr. Max, a. o. Prof.

Priv.-Doz. für Zoologie

Plastische Anatomie:		
I. Skelett und Muskulatur des Menschen in Beziehung zur äusseren Körperform. Statik und Dynamik des menschlichen Körpers	Mi 4—5	1

*) In ununterbrochenen etwa halbsemestrigen Kursen nach Verabredung.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Elöd, Dr.-Ing. Egon, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für allg. u. angew. physikal. Chemie		
Textilchemie I	Di $\frac{1}{2}$ 11—12	2
Physikalisch-chemische Probleme der Textil- industrie II	Mi 5—6	1
Textilchemische und färbereitechnische Uebungen	Mi 2—4	2
Textilchemisches Laboratorium	in allen freien Stunden	
v. Gierke, Dr. Edgar, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Bakteriologie		
Grundzüge der Bakteriologie	Mo 6—7	1
Göhringer, Dr. August		
Priv.-Doz. für Geologie, Professor		
Bestimmung der Gesteine mit einfachsten Mitteln	Sa 11—1	1 V, 1 Ue.
Henglein, Dr. Martin, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Mineralogie und Lagerstättenlehre		
Die wichtigsten nutzbaren Mineralien (für Chemiker, Naturwissenschaftler und Bergingenieure als Forts. der Vorl. über Kristallographie und Mineralogie)	Sa 9—10	1
Deutschlands Bodenschätze (publice)	Do 6—7	1
Holtzmann		
s. Allgem. Abteilung		
Klever, Dr. Helmut		
Priv.-Doz. für Chemie		
Chemie des Kokereibetriebs und der Teer- veredlung (publice)	Mi, Do 8—9	2
Chemie des Bitumens II (Entstehung und Techno- logie des Bitumens) (publice)	Fr 8—9	1
Kolloquium über neuere Arbeiten d. Bitumenchemie (publice)	Fr $\frac{1}{2}$ 5—6	1 $\frac{1}{2}$
Kögel, Dr.-Ing. Gustav, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für wissenschaftl. Photographie u. techn. Photochemie. — Sprechz. H W I 8		
Photochemie anorg. Verbindungen	nach Vereinbarung	2
Spezialkurs für industrielle Photographie und Lichtpausverfahren	nach Vereinbarung	
Spezialkurs für praktische Photographie	nach Vereinbarung	
Kinematographie	nach Vereinbarung	
Koenig, Dr.-Ing. Adolf, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Chemie. — Sprechz. C J I 57		
Chemie des Atomkernes (Verwandlungen der Elemente)	Mo 9—10 Mi 10—11	2
Lembert, Dr.-Ing. Max, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für allg. u. anorg Chemie (liest nicht)		

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
May, Dr. Walther, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Zoologie. — Sprechz. H W III 49		
Allgemeine Zoologie (Zellen- und Gewebelehre, Vererbungslehre, Entwicklungsgeschichte)	Mo, Do, Fr 6—7	3
Zoologisches Praktikum I	Di 2—4	2
Reihlen, Dr. Hans, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für anorgan. Chemie — Sprechz. C J 76		
Qualitative Analyse	Mi, Do 12—1	2
Chemie der Metalloide	Mo, Do 5—6	2
Anorgan.-chem. Praktikum s. <i>Freudenberg</i>		
Reis, Dr. Alfred, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für physikal. Chemie und Elektrochemie		
Metallographie	Mo, Mi 6—7	2
Übungen dazu	nach Vereinbarung	2
Übungen in röntgenographischen Kristallaufnahmen	nach Vereinbarung	2
Schwarzmann, Dr. Max, a. o. Prof.		
Priv.-Doz für Mineralogie		
Mikroskopisch-petrograph. Praktikum (Übungen im Bestimmen von Dünnschliffen)	Mi 2 - 4	1 V, 1 Ue.
Ubbelohde, Dr. Leo, a. o. Prof.		
Priv.-Doz für chem. Technologie		
Industrie des Petroleums, der Fette und Harze	Di 4 - 6	2
Zschimmer, Dr. Eberhard, a. o. Prof.		
Priv.-Doz. für Theoriè der Glasschmelzkunst. — Sprechz. C T J I		
Theorie der Glasschmelzkunst	Mo, Di, Mi 12—1	3
Das Glas im Dienste der Technik II (publice)	Mo 6—7	1
Wissenschaftliche Arbeiten auf glastechn., email- techn. und keramischem Gebiet	nach Vereinbarung	
Versuchsschmelzen, Analysen und physikalisch- chemische Untersuchung von Hüttengläsern, Emails und Glasuren	nach Vereinbarung	
<i>Nicht habilitierte Dozenten</i>		
Gronover, Dr. Albert, Prof.		
Direktor der Lebensmittelprüfungsstation		
Nachweis von Giften, Blut und Blutart	Fr. 6—7	1
Ueber Nahrungs- und Genussmittel	Do 4—5	1
Chemische und mikroskopische Untersuchung von Lebensmitteln	Do 5—7	2
Ganztägiges Praktikum zur Vorbereitung zum Hauptexamen der Nahrungsmittelchemiker		
Orthner, Dr. Ludwig		
Chemie der Alkaloide	nach Vereinbarung	1
v. Pezold, Dr. Hans		
Generaloberarzt a. D.		
Vorlesung über Sexualpädagogik (publice)	Fr 8—9 Nm.	1

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Wolf, Dr. Emil		
Fabrikorganisation in der chemischen Gross- industrie	nach Vereinbarung	1

VII. Besondere Vorlesungen zur Ausbildung für das höhere Lehramt an Gewerbeschulen

Alker

s. a. Abt. für Architektur

Werkplanzeichen, konstruktive und Detaillier- übungen für die Arbeiten der Maurer, Stein- hauer, Zimmerer, Blechner u. Installateure II	Sa 11—1	2
---	---------	---

Gruber

s. a. Abt. für Architektur

Konstruktive und Detaillierübungen für die Ar- beiten der Bau- u. Kunstschlosser, Schmiede, Schreiner, Glaser, Maler u. graph. Gewerbe II	nach Vereinbarung	2
---	-------------------	---

Huber, Ferdinand

Oberregierungsrat

Lehrpläne und Lehrverfahren in der Gewerbe- schule mit Unterrichtsproben I	nach Vereinbarung	1
---	-------------------	---

Rössle, Dr. Karl

Dozent a. d. Handelshochschule Mannheim.

Preisbildung mit Uebungen II	nach Vereinbarung	1
Gewerbliche Buchhaltung mit Uebungen I	nach Vereinbarung	1

Stocker, Dr. August

Geh. Regierungsrat

Geschichte der neueren Pädagogik, pädagogische Strömungen der Gegenwart	Mo 5—6	1
Besondere Unterrichtslehre mit Seminarübungen	Mo 6—8	2

VIII. Sonstiger Unterricht

Frick

Fechten	nach Vereinbarung	
---------	-------------------	--

Sutter

Fechten	nach Vereinbarung	
---------	-------------------	--

Twele, August

Diplom-Hochschul-Turn- und Sportlehrer

Turnen	Mo bis Fr je 3 Std.	15
Waldlauf	Di, Fr 3—5	4
Fussball	Mi, Sa 3—5	4
Handball	Di, Fr 3—5	4
Hockey	Sa 3—5	2
Boxen	Mo, Do 3—5	4
Skilaufen	Sa, So nach Vereinbarung	
Schwimmen	nach Vereinbarung	

C. Studienpläne

Allgemeine Abteilung

für Mathematik und allgemein bildende Fächer

1. Diplomprüfung bei der Allgemeinen Abteilung

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmässigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Uebungen (vergl. „Diplomprüfung für Angewandte Mathematik und Mechanik“). Im Sinne dieser Prüfungsordnung sind in diesem Studienplan die Pflichtfächer mit P, die Wahlfächer mit W bezeichnet.

		W.-S.		S.-S.	
		Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
I. Jahreskurs (1. und 2. Semester)					
Höhere Mathematik I und II mit Ergänzungen	P	6	2	6	2
Algebraische Gleichungen	—	—	—	2	1
Einleitung in die Mengenlehre	—	—	—	2	—
Projektive und analytische Geometrie	P	3	1	—	—
Darstellende Geometrie I und II	P	4	4	2	2
Angewandte Mathematik A	W	—	—	2	1
Elemente der Mechanik und Graphischen Statik	P	2	2	—	2
Analyt. Mechanik und Potentialtheorie I	P	—	—	2	1
Technische Mechanik I und II	P	4	—	4	—
Physik I A und I B	P	2	—	2	—
Grundzüge der anorgan. Chemie	P	—	—	4	—
Stoffkunde und Formgebung I und II	—	2	—	2	—
Wirtschaftsgeschichte	—	—	—	2	—
II. Jahreskurs (3. und 4. Semester)					
Höhere Mathematik III	P	3	2	—	—
Bestimmte Integrale und Fourier'sche Reihen	—	—	—	2	—
Mathematisches Seminar	—	—	—	—	2
Konstruktive Uebungen der Perspektive	—	—	—	—	3
Angewandte Mathematik B	W	2	1	—	—
Methode der kleinsten Quadrate (Ausgleichsrechnung)	W	2	—	—	—
Analyt. Mechanik und Potentialtheorie II	P	2	—	—	—
Festigkeitslehre	P	—	—	3	—
Technische Mechanik III und IV	P	4	—	4	—
Physik II A und II B	P	2	—	2	—
Grundzüge der organischen Chemie	P	1	—	—	—
Eisenbeton I und II	—	2	—	1	—
Hydraulisches Rechnen	W	2	—	2	—
Stoffkunde und Formgebung III	—	2	—	—	—
Maschinenelemente I und II	—	4	8	3	6
Kurbelgetriebe und Schwungrad	—	—	—	2	3
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde I u. II	W	3	—	2	—
Einleitung in die Elektrotechnik I u. II	W	1	—	1	—

III. Jahreskurs (5. und 6. Semester)

		W.-S.		S.-S.	
		Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Funktionentheorie	W	3*)	—	—	—
Mathematisches Seminar	—	—	—	—	2
Instrumentenkunde (Vorstufe für höhere Geodäsie)	W	2	—	—	—
Höhere Geodäsie I	"	—	—	3	—
Elastizität und Festigkeit (Mechanisches Seminar)	"	—	3	—	—
Technische Mechanik (Oberstufe)	"	3	—	—	—
Regulatoren (direkte alternierend mit indirekten)	"	—	—	2	—
Physikalisches Laboratorium	"	—	—	—	6
Technische Thermodynamik I	"	3	2	—	—
Eisenbetonbau III und IV	—	2	3	2	3
Baustatik I und II	W	4	—	3	—
Wärme- und Kraftmaschinen I und II	—	4	3	3	3
Maschinenmesskunde I und Maschinenlaboratorium I	W	—	—	1	3
Kraftwagen	—	—	—	3	—
Elektrotechnisches Laboratorium I und II	W	—	6	—	6
Allgemeine Meteorologie	"	—	—	2	—
Volkswirtschaftslehre I und II	"	2	—	2	—

IV. Jahreskurs (7. und 8. Semester)

Differentialgeometrie reeller Kurven und Flächen	W	3	1	—	—
Mathematisches Seminar	—	—	—	—	2
Höhere Geodäsie II	"	2	—	—	—
Astronomisch-geographische Ortsbestimmungen	"	—	—	2	2
Theoretische Physik	"	3*)	—	4	—
Elastizität und Festigkeit (Mechan. Seminar)	"	—	3	—	—
Technische Mechanik (Oberstufe B)	"	3	—	—	—
Regulatoren (direkte alternierend mit indirekten)	"	—	—	2	—
Kinematik	"	—	—	2	—
Selbständige Arbeiten im physikal. Laboratorium	"	—	—	—	—
Technische Thermodynamik II	"	2	—	—	2
Baustatik III und IV	"	2	—	1	—
Maschinenmesskunde II	"	1	—	—	—
Maschinenlaboratorium II und III	"	—	3	—	3
Theoretische Elektrizitätslehre I und II	"	3	—	4	—
Theorie der Wechselströme	"	2	1	2	1
Elektrotechnisches Laboratorium II	"	—	6	—	—
Volkswirtschaftliches u. wirtschaftswissenschaftl. Sem.	W	—	2	—	2
Handelspolitik	—	—	—	1	—

*) Wird in diesem W.-S. nicht gelesen.

2. Studienpläne für Studierende der Mathematik und der Naturwissenschaften

(Vorbereitung für das höhere Lehramt)

Den Studierenden der Mathematik und Naturwissenschaften werden 4 Semester Studium an der Technischen Hochschule angerechnet.*) Die Auswahl der Vorlesungen aus den folgenden Studienplänen hängt vor allem davon ab, welche Fächer der Studierende als Haupt- und Nebenfächer wählt.

Die als Vorbereitung für die Fachprüfung in Betracht kommenden Vorlesungen und Uebungen sind nachstehend in 3 Gruppen zusammengefasst, nämlich

1. Mathematik
2. Physik
3. Chemie und Mineralogie mit Geologie.

Ist Mathematik als Hauptfach gewählt, so sind die in der ersten Gruppe mit (H) bezeichneten Vorlesungen usw. zu hören, ist sie als Nebenfach gewählt, die in der ersten Gruppe durch (N) gekennzeichneten. Mit (H, N) bezeichnete Vorlesungen usw. sind in jedem Falle vorgesehen. — Entsprechend tragen in der zweiten (bezw. dritten) Gruppe diejenigen Fächer ein (H), welche bei Physik (bezw. Chemie) als Hauptfach vorgesehen sind, und diejenigen ein (N), welche der Wahl bei Physik (bezw. Chemie) als Nebenfach entsprechen. Der Studierende wird ferner gut tun, zu Beginn seiner Studien die Vorlesungsverzeichnisse der verschiedenen Hochschulen, auf denen er seine Studien zu machen gedenkt, durchzusehen, da ausser den Vorlesungen über grundlegende Fächer an jeder Hochschule meist verschiedene, wichtige Spezialvorlesungen und Uebungen abgehalten werden, welche an den anderen Hochschulen überhaupt nicht gelesen werden. — Es ist daher sehr zu raten, bei Zusammenstellung des Stundenplans besonders die nur an der betreffenden Hochschule zu hörenden fakultativen Vorlesungen zu berücksichtigen. An der Technischen Hochschule empfiehlt es sich vor allem, sich auch einen Einblick in die technischen Anwendungen zu verschaffen. Eine grössere Reihe von Vorlesungen gibt hierzu reichlich Gelegenheit.

Die wichtigsten als Vorbereitung für die Allgemeine Prüfung in Frage kommenden Vorlesungen sind in der vierten Gruppe zusammengestellt. Im übrigen wird auf das nach Dozenten geordnete Vorlesungsverzeichnis verwiesen.

*) Wegen der Prüfungsvorschriften etc. vergleiche „Prüfungsordnung für das höhere Lehramt“ (Bekanntmachung des Unterrichtsministeriums vom 2. April 1913, Gesetzes- und Verordnungsblatt 1913 Nr. XVI, Seite 213; Schulverordnungsblatt 1913 Nr. X, Seite 91). Die Prüfungsordnung, einschliesslich der Vorschriften über den praktischen Vorbereitungsdienst sind auch im Buchhandel erhältlich (Heft Nr. 9 der „Prüfungsordnungen für Baden“, Verlag von J. Lang in Karlsruhe).

1. Gruppe: Mathematik**1. Semester (Sommer)**

		Stundenzahl	
		Vorl.	Ueb.
Grundlehren der höheren Mathematik	N	3	2
Algebraische Gleichungen	H N	2	1
Darstellende Geometrie (Wellstein)	N	2	1

2. Semester (Winter)

Höhere Mathematik I mit Ergänzung	H N	6	2
Ebene und sphärische Trigonometrie	H N	2	—
Darstellende Geometrie I	H	4	4
Elemente der Mechanik und Graphischen Statik	H N	2	2
Technische Mechanik I	H	4	—

3. Semester (Sommer)

Höhere Mathematik II mit Ergänzung	H N	6	2
Einführung in die Mengenlehre	H N	2	—
Darstellende Geometrie II	H	2	2
Angewandte Mathematik A	H	2	1
Analytische Mechanik und Potentialtheorie mit Uebungen I	H	2	1
Technische Mechanik II	H	4	—

4. Semester (Winter)

Höhere Mathematik III	H	3	2
Zahlentheorie	H	1	—
Differentialgeometrie reeller Kurven und Flächen	H	2	2
Angewandte Mathematik B	H	1	—
Analyt. Mechanik und Potentialtheorie II	H	2	—
Methode der kleinsten Quadrate	H	2	—
Technische Mechanik III	H	4	—

5. Semester (Sommer)

Mathem. Seminar	H	—	2
Projektive Geometrie	H	2	1
Konstruktive Uebungen der Perspektive	H	—	3
Netzentwürfe geograph. Karten	H	1	2
Festigkeitslehre	H	3	—
Technische Mechanik IV	H	4	—

6. Semester (Winter)

Funktionentheorie *)	H	3	—
Algebraische Zahlen und Idealtheorie	H	2	—
Elastizität und Festigkeit (Mechan. Seminar)	H	—	3
Technische Mechanik, Oberstufe	H	3	—

2. Gruppe: Physik**1. Semester (Sommer)**

Physik I B	H N	2	—
------------	-----	---	---

2. Semester (Winter)

Physik I A	H N	2	—
------------	-----	---	---

3. Semester (Sommer)

Physik II B	H	2	—
Physikalisches Laboratorium	H N	—	6
Allgemeine Meteorologie	H	2	—

*) Wird in diesem W.-S. nicht gelesen.

		Stundenzahl	
		Vorl.	Ueb.
4. Semester (Winter)			
Physik II A	H	2	—
Physikalisches Laboratorium	H N	—	6
Praktische Witterungskunde	H	2	—
Theoretische Elektrizitätslehre I	H	3	—
5. Semester (Sommer)			
Selbständige Arbeiten im physikal. Laboratorium	H		
Theoretische Elektrizitätslehre II	H	4	—
Theoretische Physik	H	3	—
Repetitorium der Physik	H	2	—
6. Semester (Winter)			
Selbständige Arbeiten im physikal. Laboratorium	H		
Einführung in die Quantentheorie	H	1	—
3. Gruppe: Chemie und Mineralogie mit Geologie			
1. Semester (Sommer)			
Grundzüge der anorgan. Chemie	H N	4	—
Ergänzung hierzu	H	1	—
Kristallographie und Mineralogie	H N	3	2
Chemisches Laboratorium (Einführungskurs)	H N		
Seminar hierzu (1/2 Semester)	H N	2	—
2. Semester (Winter)			
Grundzüge der organischen Chemie	H N	2	—
Geologie I	H N	4	—
Geolog.-mineralog. Praktikum	H	—	2
Chemisches Laboratorium	H N		
3. Semester (Sommer)			
Ueberblick über die theoretische u. technische Elektrochemie	H	4	—
Geologie II	H N	3	—
Geolog.-mineralog. Praktikum	H	—	2
Qualitative Analyse	H N	2	—
Quantitative analytische Chemie	H	1	—
Kristallogr.-optisches Praktikum	H	1	1
Höhere Semester (Winter)			
Organische Experimentalchemie	H	4	—
Chemische Technologie I	H	3	—
Physikalische Chemie	H	5	—
Chemisches Laboratorium	H		
Selbständige Arbeiten im geolog.-mineralog. Institut	H		
Die wichtigsten nutzbaren Mineralien	H	1	1
Photochemie	H	2	—
Kolloidchemie	H	2	—
Mikroskop.-petrogr. Praktikum	H	1	1

Höhere Semester (Sommer)

		Stundenzahl	
		Vorl.	Ueb.
Chemische Technologie II	H	3	—
Chemisches Laboratorium	H		
Physikal.-chemisches Laboratorium	H		
Selbständige Arbeiten im geolog.-mineralog. Institut	H		
Chemie der Metalle	H	2	—
Geolog. Arbeiten und Uebungen im Gelände	H	—	3
Elektrochemie der Gase	H	2	—
Kristallchemie		2	—

Ferner werden für Naturwissenschaftler empfohlen:

im Winter: Allgemeine Botanik		4	—
Allgemeine Zoologie		3	—
im Sommer: Systematische Botanik		3	—
Systematische Zoologie		3	—

4. Gruppe: Allgemein bildende Fächer

Nach Auswahl die Vorlesungen über Deutsche Literaturgeschichte, Philosophie und Pädagogik.

Für das W.-S. 1925 kommen in Betracht:

Das deutsche Drama		2	—
Poetik		1	—
Literarhistorische Uebungen		—	2
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		2	—
Hegels Leben und Werke		2	—
Philosoph. Leseabend		—	2
Probleme der Kulturphilosophie		1	—
Philosophische Uebungen		—	1

Abteilung für Architektur

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmässigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Uebungen. Für die ersten beiden Studienjahre stimmen sie für alle Studierenden der Abteilung überein, im dritten und vierten Studienjahr unterscheiden sie sich entsprechend den 5 Studienrichtungen:

1. Baukünstlerische Studienrichtung
2. Konstruktive
3. Verwaltungsrichtung
4. Bauhistorische Studienrichtung
5. Höheres Lehramt an Gewerbeschulen.

Die unter „Fachrichtung“ stehenden Ziffern bedeuten die Nummern der Studienrichtungen, für die die daneben stehenden Vorlesungen und Uebungen in Frage kommen. Für die Studienrichtung 5 (Gewerbelehrer) siehe ausserdem die besonderen Vorlesungen auf Seite 41.

I. Jahreskurs (1. und 2. Semester)

	S.-S.		W.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Darstellende Geometrie II und I	2	2	4	4
Grundlehren der höheren Mathematik	4	1	—	—
Elemente der Mechanik und graph. Statik	—	—	2	2
Geodätische Instrumentenkunde	—	—	2	—
Baukonstruktionen IA u. IB (alternierend mit IC u. ID)	2	6	2	6
Gebäude und Formenlehre der Antike I und II	2	4	2	4
Baufaufnahme	—	2	1	—
Physik IA und IB*)	2	—	2	—
Geologie I**)	—	—	4	2
An der Landeskunstschule :				
Freihandzeichnen	—	4	—	4

II. Jahreskurs (3. und 4. Semester)

Konstruktive Uebungen der Perspektive	1	2	—	—
Uebungen in graph. Statik	—	2	—	—
Vermessungsübungen	—	3	—	—
Plan- und Geländezeichnen	—	1	—	—
Statik der Hochbaukonstruktionen I und II	2	2	2	2
Eisenbetonbau I	—	—	2	—
Baukonstruktionen IA u. IB (alternierend mit IC u. ID)	2	6	2	6
Baufaufnahme	—	2	1	—
Heizung und Lüftung I	—	—	2	—
Bauhygiene I und II	1	—	1	—
Ornamentzeichnen	—	4	—	4
Kunst- und Baugeschichte	3	—	3	—
Anorganische und organische Chemie*)	4	—	1	—
Geologie II**)	2	2	—	—
Mineralogie**)	—	—	1	—

Ferner werden empfohlen für die ersten vier Semester :

Volkswirtschaftslehre I und II	2	—	2	—
Gewerbehygiene und soziale Hygiene	2	—	2	—
Badische Schlösser	1	—	1	—
Innerer Ausbau	2	—	2	—
Grundzüge der Lichttechnik	2	1	—	—

*) Nur für Kandidaten für das höhere Lehramt an Gewerbeschulen.

***) Nur für die Kandidaten der konstruktiven Studienrichtung.

III. Jahreskurs (5. und 6. Semester)

	Fachrichtung	S.-S.		W.-S.	
		Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Mittelalterliche Baukunst I	1 2 3 4 5	—	—	2	4
Gebäudelehre A u. B (Caesar) (alternierend mit C u. D)	1 2 3 4 5	2	—	2	—
Neuzeitl. Entwerfen A u. B (alternierend mit C u. D)	1 2 3 4 5	2	6	2	6
Baukonstruktion II A und II B	1 2 3 4 5	—	2	—	2
Entwerfen (Sackur)	1 2 3 4 5	—	6	—	6
Gebäudelehre A u. B (Billing) (alternierend m. C u. D)	1 2 3 4 5	2	6	2	6
Renaissance A u. B (alternierend mit C u. D)	1 2 3 4 5	1	—	1	—
Perspektive	1 2 3 4 5	—	—	1	3
Innenraum und Gartenanlagen	1 2 3 4 5	—	6	—	6
Baustofflehre	1 2 3 4 5	1	—	1	—
Kunst- und Baugeschichte	1 2 3 4 5	3	—	2	2
Eisenbeton II	1 2 3 . 5	1	—	—	—
Eisenbeton III	. 2 . . .	—	—	2	3
Baubetrieb und Bauwirtschaft	. . 3 . 5	1	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	. . 3 . 5	2	—	2	—
Volkswirtschaftslehre I und II	. . 3 . 5	2	—	2	—
Technische Geologie I	. 2 . . .	—	—	2	2
An der Landeskunstschule:					
Figurenzeichnen, Aquarellieren, Modellieren	1 2 3 4 5	—	4	—	4

IV. Jahreskurs (7. und 8. Semester)

	Fachrichtung	S.-S.		W.-S.	
		Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Mittelalterliche Baukunst II	1 2 3 4 5	2	4	—	—
Neuzeitl. Entwerfen A u. B (alternierend mit C u. D)	1 2 3 4 5	2	6	2	6
Gebäudelehre A u. B (Caesar) (alternierend mit C u. D)	1 2 3 4 5	2	—	2	—
Gebäudelehre A u. B (Billing) (alternierend m. C u. D)	1 2 3 4 5	2	6	2	6
Renaissance (Billing) A u. B (alternierend mit C u. D)	1 2 3 4 5	1	—	1	—
Perspektive	1 2 3 4 5	—	4	—	—
Städtebau und Wohnungswesen	1 2 3 4 5	2	6	—	—
Entwerfen (Sackur)	1 2 3 4 5	—	6	—	6
Innenraum und Gartenanlagen	1 2 3 4 5	—	6	—	6
Kunst- und Baugeschichte	1 2 3 4 5	3	2	2	2
Bürgerliches Recht und Handelsrecht	. . 3 . 5	2	—	2	—
Baubetrieb und Bauwirtschaft	. . 3 . 5	1	—	—	—
Eisenbetonbau IV	. 2 . . .	2	3	—	—
Technische Geologie II	. 2 . . .	2	2	—	—
An der Landeskunstschule:					
Figurenzeichnen, Aquarellieren u. Modellieren	1 2 3 4 5	—	4	—	4

Ferner werden empfohlen für das 5. bis 8. Semester:

Fachwerkbau	1 2 3 4 5	—	—	1	—
Eisenbau	1 2 . . .	1	—	2	—
Renaissance (Alker)	1 . . 4 .	1	—	1	—
Christliche Kunstarchäologie	1 . . 4 5	1	—	1	—

Abteilung für Bauingenieurwesen

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmässigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Uebungen (vergl. Diplomprüfungsordnung der Abteilung für Bauingenieurwesen vom 15. Juni 1920). Im ersten und zweiten Studienjahr stimmen die Pläne für alle Studierenden der Abteilung überein. Im dritten und vierten Studienjahr kommen ausser den dort zuerst aufgeführten für alle Studierenden in Betracht kommenden Vorlesungen und Uebungen noch solche aus Sonderfächern je nach dem einzuschlagenden Wahlfach der Studierenden hinzu. Die unter „Wahlfach“ stehenden Ziffern bedeuten dabei die Sonderfächer:

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Ingenieurbauten in Holz, Stein u. Eisen | 4. Eisenbahnwesen |
| 2. Eisenbeton | 5. Städtebau und städt. Tiefbau |
| 3. Wasserbauwesen | 6. Vermessungswesen. |

I. Jahreskurs (1. und 2. Semester)

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Höhere Mathematik I und II	6	2	6	2
Technische Mechanik I und II (mit Uebungen)	4	—	4	—
Darstellende Geometrie I und II	4	4	2	2
Physik I A und I B	2	—	2	—
Baustofflehre	1	—	—	—
Grundlagen des Hochbaues	2	2	—	—
Grundlagen des Ingenieurbauwesens I (Stein- und Betonbau)	—	—	2	3
Anorganische Chemie	—	—	4	—
Plan- und Geländezeichnen	—	1	—	2
Maschinenkunde (Gruppenvorlesung)	3	—	3	—
Volkswirtschaftslehre I und II	2	—	2	—
Ferner empfohlen:				
Angewandte Mathematik A	—	—	2	1

II. Jahreskurs (3. und 4. Semester)

Höhere Mathematik III	3	2	—	—
Technische Mechanik III (mit Uebungen)	4	—	—	—
Festigkeitslehre	—	—	3	—
Organische Chemie	1	—	—	—
Geologie I und II	3	—	2	—
Physik II A und II B	2	—	2	—
Grundlagen des Ingenieurbauwesens II (Holz- und Eisenbau)	1	3	—	—
Vermessungskunde I	4	2	—	—
Vermessungsübungen	—	—	—	6
Hauptvermessungsübungen I (2 Wochen bei Semesterschluss)	—	—	—	+*)
Einführung in die Elektrotechnik I u. II	1	—	1	—
Gründungen	—	—	3	6
Erd- und Strassenbau mit Uebungen	—	—	3	6
Eisenbahnbau I (alternierend m. Linienführg. v. Verkehrswegen)	—	—	4	—
Ferner empfohlen:				
Mineralogie	1	—	—	—
Verwaltungsrecht. Staatsrecht	2	—	2	—

*) Mit 3 Stunden zu belegen.

III. Jahreskurs (5. und 6. Semester)

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Baustatik I und II	4	—	3	—
Eisenbrückenbau	—	—	1	—
Entwerfen von Brücken; eiserne und gewölbte Brücken, hölzerne Lehrgerüste, eiserne Hoch- und Kranbauten	—	6	—	6
Eisenbau (Hoch- und Kranbau, Elemente des Brückenbaues)	2	—	—	—
Eisenbetonbau I und II	2	—	1	—
Flussbau	4	—	—	—
Talsperrenbau (alternierend mit Schifffahrtsanlagen)	1	—	—	—
Schleussenbau (alternierend mit Wehranlagen)	—	—	2	—
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
Übungen im Wasserbau	—	6	—	6
Eisenbahnbau I (alternierend mit Besondere Bahnen u. Eisen- bahnbetrieb)	—	—	2	—
Eisenbahnbau II (alternierend m. Linienführg. v. Verkehrswegen)	3	—	—	—
Übungen im Eisenbahnbau	—	6	—	6
Stadtbauwesen I und II	4	—	3	6
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Wissenschaftliche Betriebsführung (Baubetrieb alternierend mit Bauwirtschaft)	—	—	1	—
Nötig zur Vertiefung im Sonderfach:				
		Wahlfach		
Holzbau	1	...	2	—
Seebau (alternierend mit Bes. Kap. d. Wasserbaues)	.. 3	...	1	—
Kulturtechnik I	.. 3	.. 6	2	—
Methode der kleinsten Quadrate	..... 6		2	—
Höhere Geodäsie I	..... 6		—	3
Geodätisches Praktikum	..... 6		—	3
Verkehrstechnisches Seminar	... 4	..	—	2
Ferner empfohlen:				
Bürgerliches Recht. Handelsrecht	2	—	2	—
Soziale Hygiene. Gewerbehygiene	2	—	2	—
Menschenwirtschaft I und II	2	2	1	4

IV. Jahreskurs (7. und 8. Semester)

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Baustatik III und IV	2	—	—	2
Massivbau (gewölbte Brücken aus Stein und Beton)	1	—	—	—
Entwerfen von Brücken; eiserne und gewölbte Brücken, hölzerne Lehrgerüste, eiserne Hoch- und Kranbauten	—	6	—	6
Uebungen zu Eisenbeton I und II	—	3	—	3
Schiffahrtsanlagen (alternierend mit Talsperrenbau)	1	—	—	—
Schleussen- und Hafenanbau (alternierend mit Wehranlagen)	—	—	2	—
Uebungen im Wasserbau	—	6	—	6
Eisenbahnbau I (alternierend mit Besondere Bahnen u. Eisen- bahnbetrieb)	—	—	2	—
Tunnelbau	1	—	—	—
Wissenschaftliche Betriebsführung (Baubetrieb alternierend mit Bauwirtschaft)	—	—	1	—
Stadtbauwesen III	2	—	—	—
Nötig zur Vertiefung im Sonderfach:		Wahlfach		
Eisenbetonbau III u. IV mit Konstruktionsübungen	—	—	2	—
Uebungen im Laboratorium für Eisenbeton	—	3	—	3
Hydraulisches Rechnen I und II	2	—	2	—
Binnenschiffahrtsbetrieb I und II	1	—	1	—
Seebau (alternierend mit Bes. Kap. d. Wasserbaues)	—	—	1	—
Kulturtechnik II und III	2	—	—	2
Hydrometrische Instrumentenkunde	—	—	1	—
Berechnungen aus dem Gebiet des Eisenbahnwesens	2	—	—	—
Verkehrstechnisches Seminar	—	—	2	—
Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen	1	—	—	—
Eisenbahnbetrieb	1	—	—	—
Besondere Kapitel des Eisenbahnbaues	—	—	1	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
Uebungen im Stadtbauwesen	—	6	—	6
Höhere Geodäsie II	2	—	—	—
Astronomisch-geographische Ortsbestimmung	—	—	2	2
Angewandte Mathematik B	2	1	—	—
Ferner empfohlen:				
Soziale Gesetzgebung	2	—	2	—
Menschenwirtschaft I und II	2	2	1	4
Arbeiterschutz	2	—	—	—

Abteilung für Bauingenieurwesen

Vermessungsingenieure

I. Jahreskurs (1. und 2. Semester)

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Trigonometrie, ebene und sphärische	2	2	—	—
Darstellende Geometrie I und II	4	4	2	2
Perspektive	—	—	—	2
Höhere Mathematik I (mit Ergänzungen)	6	2	—	—
Höhere Mathematik II (mit Ergänzungen)	—	—	6	2
Analytische Geometrie des Raumes	—	—	2	—
Elemente der Mechanik und graphischen Statik	2	2	—	—
Einführung in die Mineralogie	1	—	—	—
Geologie I a	2	—	—	—
Geologie II a	—	—	2	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum mit Exkursionen	—	2	—	2
Physik IA und IB	2	—	2	—
Physikalisches Praktikum (optische Arbeiten)	—	—	—	3
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	2	—
Planzeichnen I	—	4	—	—
Planzeichnen II	—	—	—	2
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	—	—	3

II. Jahreskurs (3. u. 4. Semester)

Projektive und analytische Geometrie	3	1	—	—
Differentialgeometrie der reellen Kurven und Flächen	3	1	—	—
Kartenprojektionen	—	—	2	1
Einführung in die analytische Mechanik	—	—	3	1
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts	2	—	—	—
Rechtslehre vom Grundeigentum (mit Berücksichtigung der geschichtlichen Seite)	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	2	—	—	—
Vermessungskunde I	4	4	—	—
Vermessungskunde II (Ergänzungen zu Vermessungskunde I)	—	—	4	—
Kulturtechnik I:				
a. Agrikulturchemie und Pflanzenkunde mit Exkursionen }	—	—	2	1
b. Landwirtschaftslehre u. Bodenkunde mit Exkursionen }				
Grundlagen des Ingenieurbaues	1	2	2	—
Wasserkraftanlagen (Hydrometrie)	—	—	2	—
Planzeichnen III	—	4	—	—
Planzeichnen IV	—	—	—	2
Vermessungsübungen	—	—	—	6
Hauptvermessungsübungen I	—	—	2 Woch. *)	—
Geodätisches Praktikum	—	—	—	4

*) Mit 3 Stunden zu belegen.

III. Jahreskurs (5. und 6. Semester)

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Photogrammetrie	2	2	—	2
Erd- und Strassenbau	3	3	—	3
Städtebau	4	—	—	3
Kulturtechnik II (Entwässerung, Bewässerung, Moorkultur)	2	—	—	—
Kulturtechnik III (Uebungen)	—	—	—	2
Astronomisch-geographische Ortsbestimmungen	—	—	2	2
Höhere Geodäsie I	—	—	3	—
Katastervermessung und Feldbereinigung I	—	—	3	4
Hauptvermessungsübungen II	—	—	2 Woch. *)	
Geodätisches Praktikum	—	4	—	4
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen I	—	4	—	—
Reproduktionstechnik	2	2	—	—

7. Semester

Höhere Geodäsie II	3	—	—	—
Katastervermessung und Feldbereinigung II	3	4	—	—
Geodätisches Praktikum	—	4	—	—
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen II	—	4	—	—

*) Mit 3 Stunden zu belegen

Abteilung für Maschinenwesen

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmässigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Uebungen. Im ersten und zweiten Studienjahr stimmen die Pläne für alle Studierenden der Abteilung für Maschinenwesen überein. Im dritten und vierten Studienjahr unterscheiden sich die Pläne für die 8 Fachrichtungen:

- | | |
|---|--|
| 1. Allgemeiner Maschinenbau | 5. Wasserkraftmaschinen und -anlagen |
| 2. Wärmekraftmaschinen u. Wärmewirtschaft | 6. Maschinentechnik vorwiegend theoret. und experimenteller Richtung |
| 3. Hebemaschinen und Pumpen | 7. Höheres Lehramt an Gewerbeschulen |
| 4. Fabrikation u. Werkstättenbetrieb | 8. Textilindustrie. |

Die unter „Fachrichtung“ stehenden Ziffern bedeuten die Nummern der Fachrichtungen, für welche die daneben stehenden Vorlesungen und Uebungen zu einem planmässigen Studium gehören. (§ 6 letzter Abs. der „Allg. Bestimmungen zur Diplomprüfungs-Ordnung.“) Für die Fachrichtung 7 (Gewerbelehrer) kommen noch die besonderen Vorlesungen und Uebungen hinzu, für die ein besonderer Plan auf Seite 41 zu finden ist.

I. Jahreskurs (1. und 2. Semester)

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Höhere Mathematik I und II	5	2	4	2
Darstellende Geometrie I und II	4	4	1	1
Physik IA und IB	2	—	2	—
Technische Mechanik I und II mit Uebungen	4	—	4	—
Anorganische Chemie	—	—	4	—
Stoffkunde und Formgebung I und II	2	—	2	—
Maschinenzeichnen I und II	1	5	1	3
Maschinenkunde (Gruppenvorl.)	3	—	3	—
Volkswirtschaftslehre I und II	2	—	2	—
Ferner empfohlen:				
Angewandte Mathematik A	—	—	2	1

II. Jahreskurs (3. und 4. Semester)

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Physik IIA und IIB	2	—	2	—
Technische Mechanik III und IV mit Uebungen	4	—	4	—
Technische Thermodynamik I	3	2	—	—
Organische Chemie	1	—	—	—
Stoffkunde und Formgebung III u. IV	2	2	—	2
Maschinenelemente I und II	4	8	3	6
Hebemaschinen I	—	—	4	—
Kurbelgetriebe und Schwungrad	—	—	2	3
Grundzüge der Elektrotechnik I u. II u. Elektrotechn. Seminar	2	2	2	2
Maschinenmesskunde I und Maschinenlaboratorium I	—	—	1	3
Angewandte Mathematik B	2	1	—	—
Bürgerliches Recht. Handelsrecht	2	—	2	—
Ferner empfohlen:				
Physikalisches Laboratorium	—	—	—	3

III. Jahreskurs (5. und 6. Semester)

	Fachrichtung	W.-S.		S.-S.	
		Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Hebemaschinen I, Uebungen	1 2 3 4 5 6 7 8	—	6	—	—
Hebemaschinen II	1 2 3 4 5 . . .	4	—	—	6
Wärme kraftmaschinen und Dampf kessel I	1 2 3 4 5 6 7 8	4	3	—	—
Wärme kraftmaschinen II	1 2 . 4 . 6 7 .	—	—	3	3
Wärme kraftmaschinen III	1 2 . 4 . . . 8	2	—	—	—
Kinematik	1 2 3 4 5 6 7 8	—	—	2	2
Technische Thermodynamik II	1 2 . . . 6 . .	2	—	—	2
Technische Thermodynamik Oberstufe	1 2 . . . 6 . .	—	—	1	—
Wasserturbinen und Kreiselpumpen I	1 2 3 . 5 6 7 8	—	—	4	1
Technische Mechanik, Oberstufe A	1 2 3 . 5 6 . .	3	—	—	—
Regulatoren	1 2 . . 5 6 . .	—	—	2	—
Technische Strömungslehre*)	. . . . 5 . . .	3	—	—	—
Grundlagen der Fabrikorganisation	1 . 3 4 . . . 8	2	—	—	—
Grundlagen d. Kalkulation im Maschinenbau	1 . 3 4 . . . 8	—	—	2	—
Maschinenmesskunde II und Maschinenlaboratorium II	1 2 . . . 6 7 .	1	3	—	—
Dieselmotoren (Hochdruckverbrennungskraftmaschinen und Kompressoren)	. . . . . . . .	—	—	2	—
Vorlesungen und Uebungen aus anderen Abteilungen:					
Elektrische Maschinen	1 2 3 . . 6 . 8	4	—	—	—
Baukonstruktionslehre	. . 3 4 5 . 7 8	—	—	2	2
Gewerbehygiene	. . . 4 . . 7 8	—	—	2	—
Industrielle Feuerungen	. 2 . 4 . 6 . .	2	—	—	—
Textilchemie I	. . . . . . . 8	—	—	2	2
Wasserkraftanlagen	. . . . . 5 . . 8	—	—	2	—
Eisenbahnbau I	. . . . . . . .	—	—	4	—
Menschenwirtschaft I und II	. . . . . . . .	2	2	1	4

*) Dieses Fach kann zusammen mit einer der Gruppen A und B der Technischen Mechanik Oberstufe als Pflichtprüfungsfach genommen werden; als Wahlprüfungsfach auch selbständig.

IV. Jahreskurs (7. und 8. Semester)

	Fachrichtung	W.-S.		S.-S.	
		Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Verlade- und Transportanlagen	. . 3 4	—	—	2	3
Entwerfen von Dampfmaschinen	1 2 . 4 . . 7 .	—	6	—	—
Wärmekeftmaschinen III	1 2 . 4 . . . 8	2	—	—	—
Werkzeugmaschinen	1 2 . 4 . . 7 8	2	—	2	4
Berg- und Hüttentechnik	1 . 3 4	2	—	2	—
Heizung und Lüftung I und II *)	1 2 . 4 . 6 . 8	2	—	2	2
Kältemaschinen und Kühlanlagen *)	1 2 . 4 . 6 . 8	2	2	—	2
Technische Thermodynamik, Oberstufe	1 2 . . . 6 . .	—	—	1	—
Wasserturbinen und Kreiselpumpen I	1 . 3 . 5 . . 8	—	4	—	—
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II	. . . . . 5 . . .	2	—	—	6
Technische Mechanik, Oberstufe A	1 2 3 . 5 6 . .	3	—	—	—
Regulatoren	1 2 . . 5 6 . .	—	—	2	—
Lokomotivbau	1 2 7 .	—	—	4	—
Maschinenlaboratorium III	. 2 . . . 6 . .	—	—	—	3
Laboratorium für Strömungsmaschinen	. . . . . 5 . . .	—	—	—	4
Flugzeuge I und II	. . . . .	2	1	2	1
Kraftwagen einschl. Antriebsmotoren	. . . . .	—	—	3	—
Dieselmashinen (Hochdruckverbrennungs- kraftmaschinen und Kompressoren)	. . . . .	—	—	2	—
Vorlesungen und Uebungen aus anderen Abteilungen:					
Höhere Mathematik III	. . . . . 6 . .	3	2	—	—
Theoretische Physik	. . . . . 6 . .	3**)	—	4	—
Vermessungskunde I	. . 3 . 5	4	2***)	—	—
Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung	. . . . . 5	2	—	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium	1 2 3 . . 6 . 8	—	3	—	—
Eisenbau	. . 3	2	3	—	—
Wasserkraftanlagen	. . . . . 5	—	—	2	—
Flussbaulaboratorium	. . . . . 5	—	4	—	—
Eisenbahnbetrieb	. . . . .	1	—	—	—
Eisenbahnsignal- und Sicherungsanlagen	. . . . .	1	—	—	—
Volkswirtschaftliches Seminar	. . . 4	—	2	—	—
Arbeiterschutz	. . . . .	2	—	—	—
Soziale Gesetzgebung	. . . 4 . . 7 8	2	—	2	—
Chemische Technologie	1 2	3	—	—	—
Technische Analyse	. 2	1	3	—	—
Textilchemie II	. . . . . 8	2	2	—	—

*) Die Vorlesungen und Uebungen in Heizung und Lüftung I und II sowie Kältemaschinen und Kühlanlagen können wahlweise als Pflichtfächer gegeneinander ausgetauscht werden; die Uebungen zu Kältemaschinen können im Sommer oder Winter belegt werden.

***) Wird in diesem W.-S. nicht gelesen.

****) Die Teilnahme an den Uebungen wird dringend empfohlen.

Abteilung für Elektrotechnik

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmässigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Uebungen. Für die ersten beiden Studienjahre stimmen sie für alle Studierenden der Abteilung überein; in dem dritten und vierten Studienjahr unterscheiden sie sich entsprechend den 3 Fachrichtungen:

1. Starkstromtechnik. 2. Schwachstromtechnik. 3. Lichttechnik.

Die unter „Fachrichtung“ stehenden Ziffern bedeuten die Nummern der Fachrichtungen, für die die daneben stehenden Vorlesungen und Uebungen in Frage kommen.

Ausserdem werden Vorlesungen aus angrenzenden Gebieten, ferner allgemein bildende, volkswirtschaftliche und rechtswissenschaftliche Vorlesungen empfohlen.

I. Jahreskurs (1. und 2. Semester)	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Höhere Mathematik I und II	5	2	4	2
Darstellende Geometrie I und II	4	4	1	1
Physik IA und IB	2	—	2	—
Technische Mechanik I und II (mit Uebungen)	4	—	4	—
Anorganische Chemie	—	—	4	—
Stoffkunde. Formgebung I und II	2	—	2	—
Maschinenzeichnen I und II	1	5	1	3
Maschinenkunde (Gruppenvorl.)	3	—	3	—
Volkswirtschaftslehre I und II	2	—	2	—
Ferner empfohlen:				
Angewandte Mathematik A	—	—	2	1
II. Jahreskurs (3. und 4. Semester)				
Höhere Mathematik III	3	2	—	—
Physik II A und II B	2	—	2	—
Technische Mechanik III und IV (mit Uebungen)	4	—	4	—
Organische Chemie	1	—	—	—
Technische Thermodynamik I	3	2	—	—
Maschinenelemente I und II	4	8	3	6
Maschinenmesskunde I	—	—	1	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde I und II	3	—	2	—
Grundzüge der Fernmeldetechnik	—	—	2	—
Grundzüge der Lichttechnik	—	—	2	1
Elektrochemie	—	—	4	—
Physikalisches Laboratorium	—	6	—	6*)
Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	6
Bürgerliches Recht bezw. Handelsrecht	2	—	2	—
Ferner empfohlen:				
Angewandte Mathematik B	2	1	—	—
Stoffkunde und Formgebung III und IV	2	2	—	2

*) Nur für Schwachstromingenieure und Lichtingenieure.

IV. Jahreskurs (7. und 8. Semester)

	Fachrichtung	W.-S.		S.-S.	
		Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Elektromaschinenbau II, (alternierend mit III)	1 2 .	—	6	4	6
Elektr.Kraftwerke I u.II einschl.Hochspannungstechn.	1 . 3	2	—	2	—
Elektromotorische Betriebe einschl. Bahnen I und II	1 . .	2	—	2	—
Uebungen dazu	1 . 3	—	3	—	3*)
Elektrotechnisches Laboratorium II	1 2 3	—	6	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium III	1 . .	—	—	—	8
Elektrotechnisches Laboratorium III für Schwachstromtechniker	. 2 .	—	3	—	12
Fernmeldetechnik II	. 2 .	3	1	—	—
Hochfrequenztechnik I u. II (alternierend mit Theorie und Technik der Schwachstromapparate und elektr. Messinstrumente)	. 2 .	1	—	3	2
Lichttechnische Uebungen	. . 3	—	3	—	—
Physikalische Optik (Wellenlehre, Strahlungslehre)	. . 3	2	—	—	—
Gasindustrie und Kokerei	. . 3	—	—	1	—
Ausgew. Kapitel aus der techn. Analyse	. . 3	—	—	1	3
Gasversorgung und Gasverbrauch	. . 3	—	—	1	—
Hochdruckverbrennungskraftmasch. u. Kompressoren	. . 3	—	—	2	—
Lichttechnisches Laboratorium für Fortgeschrittene	. . 3	—	6**)	—	6**)
Lichttechnisches Kolloquium	. . 3	—	***)	—	***)
Ferner empfohlen:					
Ausgewählte Kapitel a. d. Experimentalphysik	. . 3	2	—	—	—
Elektromaschinenbau	. . 3	1	—	4	6
Theorie der elektromagn. Störungen in Maschinen und Anlagen	1 . .	3	1	—	—
Einführung in die analytische Theorie der elektrischen Maschinen	1 . .	—	—	2	—
Induktionsmaschinen und Kaskaden	1 . .	—	—	2	—

*) Fällt für Lichtingenieure weg.

**) Mindeststundenzahl.

***) Nach Vereinb.

Abteilung für Chemie

Der nachstehende Studienplan ist nicht als starre Form zu betrachten; er soll als mittlere Linie für ein erfolgreiches Chemie-Studium betrachtet werden. Verschiebungen der einzelnen Vorlesungen und Praktika um ein Semester vor- oder rückwärts sind nicht zu vermeiden. Das Studium kann an Ostern oder im Herbst begonnen werden. Es wird den Chemie-Studierenden empfohlen, sich eine breite naturwissenschaftliche Grundlage zu verschaffen. Die ersten Semester sind namentlich zum Besuche der Vorlesungen zu verwenden. Die späteren Semester sollen für die experimentelle Arbeit im Laboratorium möglichst frei sein.

1. bis 4. Semester:

Uebungen: Einführungskurs, analytische und präparative Tätigkeit in der anorgan. Abteilung des Chem. Instituts. Physikal. Praktikum. Technisches Zeichnen. Vorlesungen: Anorgan. Experimentalchemie. Seminare zum chem. Laboratorium. Physik. Maschinenkunde. Mineralogie und Geologie. Botanik. Grundlehren der höheren Mathematik. Anorgan. Spezialvorlesungen ¹⁾. Organ. Chemie für Nicht-chemiker ¹⁾. Organ. Experimentalchemie ²⁾. Atombau ²⁾. Anorgan.-techn. Spezialvorlesungen ²⁾. Physikal. Chemie ³⁾. Allgemeine chem. Technologie ³⁾.

Zur Teilnahme an Uebungen und Vorlesungen in folgenden Fächern wird dringend geraten: Uebungen: Kristallographie. Mikroskop. Petrographie. Mineralogie und Geologie. Botanik. Bakteriologie. Vorlesungen: Nahrungs- und Genussmittel ³⁾ nebst Uebungen. Bakteriologie. Lagerstättenlehre. Elektrotechnik. Sprachen. Vorlesungen über allgemein bildende Fächer.

Ende des 4. Semesters oder im 5. Semester: Diplomvorprüfung.

5. bis 6. oder 7. Semester:

Uebungen: Chem.-techn. Analyse im Chem.-techn. Institut ⁴⁾. Organ.-chem. Präparate und Analysen in der organ. Abteilung des Chem. Instituts ⁵⁾. Einführungskurs im physikal.-chem. Institut ⁵⁾. Maschinenlaboratorium. Vorlesungen: Spez. organ. Chemie. Allgem. und spez. chem. Technologie. Physikal. Chemie. Theoret. und techn. Elektrochemie. Methoden zur techn. Analyse. Seminare und Kolloquia. Einzel-Vorlesungen und -Uebungen auf dem Gebiete der Chemie, Physikal. Chemie und chem. Technologie (u. a. Glasforschung, Brennstoff- und Gas-technik). Allgemein bildende Fächer.

Vor, während oder nach dem 7. Semester: Diplomhauptprüfung in den Pflichtfächern.

7. oder 8. Semester:

Diplomarbeit in einem der Institute der Abteilung für Chemie. Teilnahme an Kolloquien. Spezialvorlesungen.

Nach dem 7. oder 8. Semester Prüfung im Wahlfach der Diplomhauptprüfung und Abschluss als Diplomingenieur oder Fortsetzung der Arbeit zwecks Erlangung des Dokortitels.

1) Erst vom 2. Semester ab.

2) " " 3. " "

3) " " 4. " "

4) Darf vor der Diplomprüfung begonnen werden.

5) Darf erst nach Abschluss der Vorprüfung begonnen werden. Die Reihenfolge dieser beiden Uebungen ist gleichgültig.

Uebersicht über die für das chemische Studium in Betracht kommenden Vorlesungen und Uebungen

A. Wichtige einführende bzw. ergänzende Vorlesungen und Uebungen aus anderen Abteilungen sowie allgemein bildenden Fächern

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Grundlehren der höheren Mathematik *)	—	—	3	2
Maschinenkunde (Gruppenvorl.)*)	3	—	3	—
Technisches Zeichnen für Chemiker*)	—	4	—	—
Physik I A und I B*)	2	—	2	—
Physik II A und II B*)	2	—	2	—
Physikalisches Laboratorium*)	—	6	—	6
Maschinenmesskunde I*)	—	—	1	—
Maschinenlaboratorium*)	—	3	—	3
Darstellende Geometrie für Chemiker	—	—	2	1
Elemente der Mechanik und graph. Statik	2	2	—	—
Angewandte Mathematik A	—	—	2	1
Technische Thermodynamik	3	—	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik	2	—	2	—
Elektrotechnisches Seminar	2	—	2	—
Einführung in die Elektrotechnik (f. Bauingenieure u. Chemiker)	1	—	1	—
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	2	—
Volkswirtschaftliche Uebungen 14tägig	—	2	—	2
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar 14tägig	—	2	—	2
Handelspolitik	—	—	1	—
Wirtschaftsgeschichte	2	—	—	—
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	2	—
Soziale Gesetzgebung (Arbeiterschutz etc.)	2	—	—	—
Soziale Hygiene, bezw. Gewerbehygiene	2	—	2	—
Betriebswirtschaftslehre: Fabrikbuchführung	1	—	—	—
Wirtschaftsgeographie	2	—	2	—
B. Beschreibende Naturwissenschaften (Mineralogie, Geologie, Botanik, Bakteriologie, Zoologie)				
Geologie a. allgemeine Geologie und Gesteinskunde*)	3	—	2	—
Ergänzende Demonstrationen zu Geologie I und II*)	—	—	2	—
Geolog.-mineralog. Praktikum*)	—	2	—	2
Kristallographie und Mineralogie*)	—	—	3	2
Allgemeine Botanik*)	4	—	—	—
Systematische Botanik*)	—	—	3	—
Mikroskopisches Praktikum*)	—	3	—	3
Einführung in die Mineralogie	1	—	—	—
Geologie b. Vulkanismus	1	—	—	—
Die wichtigsten nutzbaren Mineralien	1	—	—	—
Geolog.-mineralog. Kolloquium	—	—	1	—
Mikroskop.-petrograph. Praktikum	1	1	—	—

*) Nicht-chemische Pflichtvorlesung bzw. -Uebungen. Maschinenmesskunde I (Sommer) und Maschinenlab. (Winter) gehört zusammen und wird für vorgeschrittene Chemiker eingerichtet.

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Kristallograph.-opt. Praktikum	—	—	1	1
Technische Geologie I und II	2	2	2	2
Geolog. Kartieren, Uebungen im Gelände	—	2	—	3
Grundzüge der Bakteriologie	1	—	—	—
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	—	—	1	—
Allgemeine Zoologie	3	—	—	—
Systematische Zoologie	—	—	3	—
Vererbungs- und Familienforschung	1	—	—	—
Zoologisches Praktikum	—	2	—	2
Moderne Seenforschung	—	—	1	—

C. Anorganische und Analytische Chemie

Grundzüge der anorganischen Chemie (für Nichtchemiker und Anfänger der Chemie)	—	—	4	—
Ergänzung hierzu für Chemiker	—	—	1	—
Spezielle anorganische Chemie	2	—	—	—
Chemie der Metalle	—	—	2	—
Grundlagen der Komplexchemie und andere Spezialvorles.	—	—	1	—
Qualitative Analyse	—	—	2	—
Qualitativ analyt. Seminar	2	—	—	—
Quantitative Analyse	1	—	1	—
Seminar zum anorgan. präpar. Praktikum	1	—	1	—
Seminar zum Einführungskurs (1/2 Sem.)	4	—	—	—
Chem. Laboratorium (Einf. Kurs, qualitative u. quantitative Analyse, Präparate anorgan. Arbeiten)	ganztägig			

D. Organische Chemie

Grundzüge der organ. Chemie	1	—	—	—
Organische Experimentalchemie	4	—	—	—
Chemisches Kolloquium (anorgan. und organ.)	1	—	1	—
Spezielle organische Chemie (für Vorg.)	3	—	4	—
Ausgewählte Kapitel aus der organ. Chemie	1	—	—	—
Stereochemie	1	—	—	—
Alkaloide	—	—	1	—
Chemie der Naturfarbstoffe und andere Spezialvorles.	1	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittel	1	—	1	—
Chemisch-mikroskop. Untersuchg. von Nahrungs- u. Genussmitteln sowie Gebrauchsgegenständen	2	—	2	—
Nachweis von Giften und Blut	1	—	—	—
Chem. Laboratorium (org.-chem. Elementaranalysen, Präparate organ. Arbeiten)	ganztägig			

E. Allgemeine und physikalische Chemie einschliesslich Elektrochemie

Physikalische Chemie	5	—	—	—
Ueberblick über die theoretische und techn. Elektrochemie	—	—	4	—
Physikal.-chem. Kolloquium	2	—	2	—
Ausgewählte Kapitel der physikalischen u. anorgan. Chemie	—	—	1	—
Atombau und chemische Valenz	2	—	—	—
Kolloidchemie	2	—	—	—

Kristalchemie	
Photochemie	
Katalytische Gasreaktionen	
Elektrochemie der Gase	
Phasenlehre	
Metallographie und Uebungen	
Uebungen in röntgenographischen Kristallaufnahmen	
Demonstration technisch-elektrochem. Prozesse	
Physikalisch-chemisches Praktikum (Einführungskurs)	
Arbeiten im physikal.-chem. Institut	

W.-S.		S.-S.	
Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
—	—	2	—
2	—	2	—
1	—	—	—
—	—	2	—
—	—	2	—
2	—	—	—
—	1	—	—
—	—	3	—

ganztägig, in etwa
8 Wochen zu erledigen
ganztägig

F. Technische Chemie

Chemische Technologie I	3	—	—	—
Chemische Technologie und techn. Elektrochemie II	—	—	3	—
Chemisch-technisches Seminar	1	—	1	—
Industrielle Feuerungen	2	—	—	—
Chemische Technologie des Glases, keram. Erzeugnisse u. der Baustoffe	2	—	—	—
Methoden der techn. Analyse für Chemiker	2	ganztäg. in halb. semestr. Kursus	2	ganztäg. in halb. semestr. Kursus
Technologie der Kohlehydrate und Gärungsgewerbe	2	—	—	—
Chemische Technologie des Wassers und der Beleuchtung	—	—	2	—
Gaserzeuger und Gasfeuerungen	2	—	—	—
Brennstoffwirtschaftliches Seminar	3	—	—	—
Gasindustrie und Kokerei	—	—	1	—
Gewinnung und Verwertung der Nebenprodukte	—	—	1	—
Betriebskontrolle brennstofftechn. Betriebe (im Gasinstitut)	—	—	—	3
Industrie des Petroleums, der Oele und Fette	2	—	2	—
Chemismus des Kokereibetriebs und der Teerveredlung	2	—	—	—
Chemie des Bitumens	1	—	1	—
Kolloquium über neuere Arbeiten der Bitumenchemie	1 1/2	—	1 1/2	—
Industrie des Schwelereibetriebs und der Schmieröl- und Asphalttechnik	—	—	2	—
Theorie der Glasschmelzkunst	3	—	3	—
Photochemie der Silberhalogene	2	—	—	—
Mikrophotographie und Ultraphotographie	—	—	2	—
Lichtpausverfahren und Reprod.-Technik	—	—	1	—
Photochemisches Praktikum	—	—	—	—
Textilchemie	2	2	2	2
Textilchem. Erfindungen u. Erläuterungen des Patentrechts	—	—	2	—
Das Bedrucken und Appretieren der Gewebe	—	—	1	2
Echtfärberei der Wolle, Seide und Baumwolle	1	—	—	—
Nachweis der Farbstoffe und Prüfung auf Echtheit	1	2	—	—
Fabrik-Organisation in der chem. Grossindustrie	1	—	—	—
Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium sowie im Gasinstitut	—	—	—	—

nach Verabredung
ganztägig

Studienplan für das höhere Lehramt an Gewerbeschulen

während des III. und IV. Jahreskurses

der Abteilungen für Architektur und Maschinenwesen

Um den Studierenden der Abteilungen für Architektur und Maschinenwesen die Einteilung des Studiums für das höhere Lehramt an Gewerbeschulen vom III. Jahreskurs ab zu erleichtern, wird nachstehender Studienplan empfohlen.

Die Vorlesungen und Uebungen der einzelnen Semester, deren regelmässigen Besuch bei der Vorlage des Zulassungsgesuches zum Vorbereitungsdienst in den staatlichen Gewerbeschuldienst durch entsprechende Belege beim Unterrichtsministerium nachzuweisen ist, sind für die Studierenden beider Abteilungen gemeinsam (siehe Vorlesungs-Verzeichnis).

III. Jahreskurs

	S.-S.		W.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Einführung in die Pädagogik, Geschichte der älteren Pädagogik	1	—	—	—
Geschichte der neueren Pädagogik	—	—	1	—
Geschichtliches und gesetzliche Grundlagen über die Gewerbeschule	1	—	—	—
Allgemeiner Lehrplan der Gewerbeschule	—	—	1	—
Gewerbliche Buchhaltung mit Uebungen I und II	1	—	1	—

IV. Jahreskurs

	S.-S.		W.-S.	
	Vorl.	Ueb.	Vorl.	Ueb.
Unterrichtslehre mit Seminarübungen	2	—	2	—
Besondere Lehrpläne u. Lehrverfahren in der Gewerbeschule.				
Unterrichtsprüben I und II	1	—	1	—
Werkplanzeichnen, konstruktive und Detaillierübungen für die Arbeiten der Maurer, Steinhauer, Zimmerer, Blechner und Installateure I und II	—	2	—	2
Konstruktive und Detaillierübungen für die Arbeiten der Bau- und Kunstschlosser, Schmiede, Schreiner, Glaser, Maler und graphischen Gewerbe I und II	—	2	—	2
Preisbildung mit Uebungen I und II	1	—	1	—

D. Akademische Behörden und Institute

Senat

Rektor

Rehbock, Dr.-Ing. Theodor, Geh. Oberbaurat
Prorektor: Caesar, Dr. Karl, Professor

Abteilungsvorstände

Allgemeine Abteilung: Schnabel, Dr. Franz, Professor
Architektur: Billing, Dr. phil. h. c. Hermann, Oberbaurat, Professor
Bauingenieurwesen: Ammann, Dr.-Ing. Otto, Professor
Maschinenwesen: Spannhake, Wilhelm, Professor
Elektrotechnik: Thoma, Dr.-Ing. Hans, Professor
Chemie: Freudenberg, Dr. Karl, Professor

Vertreter des Grossen Rates

Kluge, Hans, Professor

Vertreter der a. o. Professoren und Privatdozenten

v. Gierke, Dr. Edgar, a. o. Professor
Buntru, Dr.-Ing. Alfred, Priv.-Doz.

Hochschulverwaltung (Kasse und Sekretariat)

Debold, Franz, Oberrechnungsrat, Verwaltungsvorstand
Degen, Karl, Finanzoberinspektor
Kunze, Karl, Finanzobersekretär
Bossert, Josef, Verwaltungsobersekretär
Noë, Georg, Verwaltungssekretär
Kissel, Hans, Finanzpraktikant
Gier, Friedrich, Finanzgehilfe
Link, Rudolf, Kanzleiassistent
Hauk, Wilhelm, Kanzleiassistent
Nordkämper, Vilma, Kanzleigehilfin
Schweizer, Emma, Kanzleigehilfin

Heiler, Max, Oberpedell

Prüfungsamt

Gromer, Ludwig, Oberrechnungsrat

Bibliothek

Schmidt, Dr. Karl, Direktor
Seneca, Dr. Oskar, Bibliothekar
Gutsch, Sofie, Bibliotheksassistentin
Herrmann, Kathinka, Bibliotheksassistentin
Henrici, Emmy, Bibliotheksassistentin
Graf, Dionys, Kanzleiassistent
Nagel, Albert, Amtsgehilfe
Fazler, Karl, Amtsgehilfe
Klenk, Karl, Lesesaalaufseher

Institute

Staatswissenschaftliches Institut

Vorstand: Professor Dr. Brauer
 Assistent: Cobobes, Gustav Adolf, Dipl.-Ing.

Kunsthistorisches Institut

Vorstand: Professor Dr. Wulzinger

Institut für Sozialpsychologie

Vorstand: Professor Dr.-Ing. Friedrich

Geodätisches Institut

Direktor: Professor Dr. Näbauer
 Assistent: Merkel, Dr.-Ing. Heinrich, Baurat
 „ Lang, Karl Heinrich, Geometer

Flussbaulaboratorium

Direktor: Geh. Oberbaurat Professor Dr.-Ing. Rehbock
 Betriebsleiter: Böss, Dr.-Ing. Paul, Baurat, Priv.-Doz.
 Assistent: Schleiermacher, Ernst, Dipl.-Ing.
 „ Bulle, Dr.-Ing. Hermann
 „ Musterle, Theodor, Dipl.-Ing.
 „ Einwächter, Josef, Dipl.-Ing.
 Roth, Kaspar, Laborant
 Röth, Michael, Amtsgehilfe

Versuchsanstalt für Holz, Stein und Eisen (Prüfraum Gaber)

Vorstand: Professor Dr.-Ing. Gaber
 Assistent: Hoeffgen, Hermann, Dipl.-Ing.

Institut für Strassen- und Eisenbahnwesen und Verkehrsmuseum

Vorstand: Professor Dr.-Ing. Ammann
 Betriebsleiter: Raab, Friedrich, Dipl.-Ing., Baurat
 Assistent: Rüttenauer, Arthur, Dipl.-Ing.
 Oberaufseher: Zimmermann, Franz, Lokomotivführer z. D.
 Amtsgehilfe: Bitz, Max.

Bautechnische Versuchsanstalt für Beton und Eisenbeton

Vorstand: Professor Dr.-Ing. Probst
 Assistent: Hummel, Dr.-Ing. Alfred
 „ Mehmel, Alfred, Dipl.-Ing.
 Kanzlistin: Hubl, Johanna
 Laborant: Hellriegel, Leo
 Hilfsdiener: Gehrung, Paul

Maschinen-Laboratorium mit Heiz- und Kraftwerk

Direktor: Professor Dr.-Ing. Plank
 Betriebsleiter: Walger, Otto, Baurat
 Assistent: N. N.
 „ Kiesskalt, Siegfried, Dipl.-Ing.
 Techn. Obersekretär: Müller, Friedrich
 Techn. Assistent: Grimm, Karl Friedrich
 „ „ Pils, Ludwig
 Techniker: Singer, Eugen

Kanzlistin: Kuntz, Hanna
 Maschinist: Becker, August
 Heizer: Axtmann, Josef

Laboratorium für Strömungsmaschinen

Vorstand: Professor Spannhake.
 Assistent: Reinhardt, Adolf, Dipl.-Ing.

Elektrotechnisches Institut

Direktor: Professor Dr.-Ing. Richter
 Assistent: Hausrath, Dr. Herbert, a.o. Professor
 „ Brüderlin, Dr.-Ing. Robert, Priv.-Doz.
 „ Lehmann, Karl Otto, Dipl.-Ing.
 „ v. Timascheff, Andreas, Dipl.-Ing.
 „ Stumpp, Ernst, Dipl.-Ing.
 „ Stier, Fritz, Dipl.-Ing.
 „ Walz, Hans, Dipl.-Ing.
 Techn. Obersekretär: Schade, Georg
 Kanzlistin: Roth, Helene
 Zeichner: Link, Eugen
 Laborant: Hanke, Gustav
 Hausmeister: Muffler, Karl

Lichttechnisches Institut

Direktor: Professor Dr. Teichmüller
 Assistent: Weigel, Rudolf, Dipl.-Ing.
 Kanzlistin: Hackspiel, Luise

Physikalisches Institut

Direktor: Professor Dr. Gaede
 Assistent: Riede, Dr. Alfred, Priv.-Doz.
 „ Molthan, Dr. Wilhelm
 Techn. Sekretär: Laukisch, Franz
 Techn. Assistent: Maisenhälder, Jakob
 Maschinist: Karle, Julius
 Mechaniker: Bluck, Albert
 Amtsgehilfe: Fazler, Karl

Chemisches Institut

Direktor: Professor Dr. Freudenberg
 Abteilungsvorsteher: Dr. Goldschmidt, pl. a.o. Professor
 „ Dr. Reihlen, a.o. Professor
 „ Dr.-Ing. Lembert, a.o. Professor
 Assistent: Orthner, Dr. Ludwig
 Verwaltungsassistent: Gernet, Karl, Apotheker
 Techn. Assistent: Lohr, Silverius
 Oberlaborant: Heimrich, Georg
 „ Kumm, August
 Laborant: Dezenter, Karl

Chemisch-technisches Institut

Direktor: Professor Dr. Askenasy
 Abteilungsvorsteher: Dr.-Ing. Elöd, a.o. Professor.
 „ Dr. Zschimmer, a.o. Professor.

Assistent: Mohrschulz, Wilhelm, Dipl.-Ing.
 „ Schmidt, Paul, Dipl.-Ing.
 „ Hornung, Günther, Dipl.-Ing.
 Laborant: Keim, Josef
 „ Windbühl, Karl

Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie

Direktor: Professor Dr. Bredig
 Abteilungsvorsteher: Dr. Koenig, a. o. Prof.
 Assistent: Dr. Reis, a. o. Prof.
 Techn. Sekretär: Kirchenbauer, Friedrich
 Kanzlistin: Werner, Johanna
 Hilfslaborant: Schmidt, Ludwig

Institut für technische Photochemie und wissenschaftliche Photographie

Vorstand: Professor Dr.-Ing. Kögel
 Assistent: Steigmann, Dr. Albert

Geologisches und mineralogisches Institut

Direktor: Professor Dr. Paulcke
 Assistent: Ahlers, Dr. Leonhard
 Laborantin: Minx, Gertrud

Zoologisches Institut

Vorstand: Professor Dr. May.

In Verbindung mit der Technischen Hochschule stehen:

Lebensmittelprüfungsstation

Direktor: Professor Dr. Albert Gronover

Gasinstitut

Leiter der wissenschaftl. Abteilung: Professor Dr. Karl Bunte, Generalsekretär
 des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern
 Leiter der technischen Abteilung: Professor Dr. Bunte und Dr. Friedrich Plenz

Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt

Direktor: Professor Dr. Eitner.

Badische Landeswetterwarte

Direktor: Professor Dr. Albert Peppler.

Vorstand der akademischen Krankenkasse

Schnabel, Dr. Franz, Professor. — Vorholzstr. 46
 Probst, Dr.-Ing. Emil, Professor. — Vorholzstr. 2
 Krazer, Dr. Adolf, Geh. Hofrat, Professor. — Westendstr. 57
 ausserdem 3 gewählte studentische Vertreter.

Gemeinschaft ehemaliger Angehöriger der Hochschule

Vorsitzender: Probst, Dr.-Ing. Emil, Professor. — Vorholzstr. 2

Karlsruher Hochschulvereinigung

I. Vorsitzender: unbesetzt.

II. Vorsitzender: Benoit, Georg, Geh. Hofrat, Professor. — Baden-Baden,
 Christophstr. 12.

Karlsruher Studentendienst e. V.

als Wirtschaftskörper im Sinne der Erlanger Beschlüsse angeschlossen an die Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft

Bankkonto: Badische Bank, Filiale Karlsruhe, Postscheckkonto Karlsruhe 12089

1. Vorsitzender: Krazer, Dr. Adolf, Geh. Hofrat, Professor

2. Vorsitzender: Spannhake, Wilhelm, Professor

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Baldus, Dr. Richard, Professor

Studentischer Geschäftsführer: Minners, Alfred, cand. el.

Studentischer Geschäftsführer der Darlehenskasse: Lutz, Hans Robert, cand. el.

Fernrufe der Hochschule

Die Hochschulzentrale, durch deren Vermittlung die meisten Institute und Lehrstühle telefonisch erreichbar sind, hat die Fernsprechnummern 4093—4097. Davon kann 4094 auch ausserhalb der Dienststunden angerufen werden.

Besondere Anschlüsse haben:

Das geodätische Institut 620 (ausserdem durch Zentrale).

Das chemische Institut 2530 (ausserdem durch Zentrale).

Das chemisch-technische Institut und die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt 5654 (ausserdem durch Zentrale).

Studentendienst 4568.

Der Allgemeine Studentenausschuss (Asta) 3763.

E. Adressenverzeichnis

1. Dozenten

- Alker, Dr.-Ing. Hermann, a. o. Prof. — Durlach, Hauptstr. 75, ☞ Karlsruhe 4368,
Durlach 545, 546
- Ammann, Dr.-Ing. Otto, o. Prof. — Kriegstr. 123, ☞ 1026
- Asal, Dr. Karl, Regierungsrat — Weinbrennerstr. 1
- Askenasy, Dr. Paul, o. Prof. — Kaiserallee 44, ☞ 654
- Auerbach, Dr. Max, a. o. Prof. — Bunsenstr. 8
- Bader, Dr.-Ing. Hans Georg, Priv.-Doz. — Mannheim-Lindenhof, Kalmitplatz 8
- Baldus, Dr. Richard, o. Prof. — Eisenlohrstr. 47, ☞ 2644
- Baumann, Heinrich, Hon.-Prof., Reichsbahnoberrat — Südendstr. 24
- Benoit, Georg, o. Prof. Geh. Hofrat — Baden-Baden, Christophstr. 12,
☞ Baden-Baden 833
- Billing, Dr. phil. h. c. Hermann, o. Prof. — Leopoldstr. 7 c, ☞ 3786
- Boehm, Dr. Karl, o. Prof. — Ettlingen, Schöllbronnerstr. 93
- Böhtlingk, Dr. Arthur, i. o. Prof. — Südendstr. 11
- Böss, Dr.-Ing. Paul, Priv.-Doz., Baurat — Durlach, Rittnerstr. 71, ☞ Durlach 591
- Brauer, Dr.-Ing. h. c. Dr. Ernst, i. o. Prof., Geh.-Rat — Mathystr. 40
- Brauer, Dr. Theodor, o. Prof. — Hindenburgstr. 5, ☞ 5917
- Braunger, Sophie — Hirschstr. 73
- Bredig, Dr. med. h. c. Dr. Georg, o. Prof. — Wendstr. 19, ☞ 1068
- Breuer, Dr. Samson, Priv.-Doz. — Douglasstr. 1
- Brüderlin, Dr.-Ing. Robert, Priv.-Doz. — Waldstr. 40 a
- Bunte, Dr.-Ing. Dr. Hans, i. o. Prof., Geh.-Rat — Kriegstr. 148, ☞ 761
- Bunte, Dr. Karl, planm. a. o. Prof. — Kriegstr. 148, ☞ 761
- Buntru, Dr.-Ing. Alfred, Priv.-Doz., Baurat — Durlach, Auf dem Schössle 2,
☞ Durlach 311
- Caesar, Dr. med. h. c. Karl, o. Prof. — Bismarckstr. 18
- Drach, Hermann, Oberbaurat — Hirschstr. 128
- Drews, Dr. Arthur, a. o. Prof. — Südendstr. 3
- Eitner, Dr. Paul, Hon.-Prof., Direktor der chem.-techn. Prüfungs- und Versuchs-
anstalt — Neue Bahnhofstr. 10, ☞ 4206
- Elöd, Dr.-Ing. Egon, a. o. Prof. — Kriegstr. 244, ☞ 3145
- Emele, Eduard, Oberregierungsrat — Kaiserallee 137, ☞ 3600
- Engesser, Dr.-Ing. Friedrich, i. o. Prof., Geh. Oberbaurat — Westendstr. 3
- v. Erhardt-Siebold, Dr. Erika, Priv.-Doz. — beurlaubt
- Flügel, Karl, Dipl.-Ing. — Akademiestr. 23, ☞ 58
- Freudenberg, Dr. Karl, o. Prof. — Englerstr. 9, ☞ 5695
- Friedrich, Dr.-Ing. Adolf, planm. a. o. Prof. — Wendtstr. 9, ☞ 4454
- Furch, Dr. Robert, Priv.-Doz. — Uhlandstr. 21
- Gaber, Dr.-Ing. Ernst, o. Prof. — Bismarckstr. 20, ☞ 2969
- Gaede, Dr. Wolfgang, o. Prof. — Kaiserstr. 63
- v. Gierke, Dr. Edgar, a. o. Prof. — Maxastr. 11, ☞ 4068
- Göhringer, Dr. August, Priv.-Doz., Prof. — Westendstr. 46 b
- Goldschmidt, Dr. Stephan, planm. a. o. Prof. — Gartenstr. 13
- Graßmann, Richard, o. Prof., Geh. Hofrat — Weinbrennerstr. 8 a
- Grimm, Ferdinand, Hon.-Prof., Direktor an der Reichsbahn — Jollystr. 10
- Gronover, Dr. Albert, Direktor der Lebensmittelprüfungsstation, Professor —
Kriegstr. 196
- Gruber, Dr.-Ing. Otto, a. o. Prof. — Amalienstr. 69 ☞ 1172
- Hauser, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Schützenstr. 8 a
- Hausrath, Dr. Herbert, a. o. Prof. — Durlach, Bergbahnstr. 4

- Hellpach, Dr. Willy, Hon.-Prof., Minister des Kultus und Unterrichts — Schirmerstr. 6,  2128
- Henglein, Dr. Martin, a.o. Prof. — Kaiserallee 16,  2107
- Heun, Dr. Karl, i.o. Prof., Geh. Hofrat — Klauprechtstr. 33
- Hirsch, Dr. Fritz, Hon.-Prof., Ministerialrat — Hans Thomastr. 4,  2339
- Höpfner, Karl, o. Prof. — Durlach, Dürrbachstr. 17,  Durlach 218
- Holl, Dr. Karl, o. Prof. — Weberstr. 6,  2218
- Holtzmann, Dr. Friedrich, a.o. Prof., Oberregierungsrat, Landesgewerbe-
arzt — Hirschstr. 148
- Huber, Ferdinand, Oberregierungsrat — Bürklinstr. 6
- Junker, Dr. Hermann — Karlstr. 16
- Keßner, Dr. Arthur, o. Prof. — Neue Bahnhofstr. 16,  4365
- Klein, Dr. Ludwig, i.o. Prof., Geh. Hofrat — Kaiserstr. 2
- Klever, Dr. Helmut, Priv.-Doz. — Stephanienstr. 10
- Kluge, Hans, o. Prof. — Mathystr. 40,  1741
- Kögel, Dr.-Ing. Gustav, a.o. Prof. — Westendstr. 43,  5217
- Koenig, Dr.-Ing. Adolf, a.o. Prof. — Eisenlohrstr. 27,  1614
- Krazer, Dr. Adolf, i.o. Prof., Geh. Hofrat — Westendstr. 57,  2616
- Läuger, Max, o. Prof., Oberbaurat — Schirmerstr. 10,  1327
- Lehne, Dr. Adolf, Hon.-Prof., Geh. Regierungsrat — Lehmannstr. 1
- Lembert, Dr.-Ing. Max, a.o. Prof. — Schwarzwaldstr. 18,  2458
- Lewald, Dr.-Ing. h. c. Dr. Ferdinand, Mitglied der Allg. Abteilung und des
Gr. Rates, Wirkl. Geh.-Rat, Exz. — Bachstr. 7,  3645
- Lindner, Dr.-Ing. h. c. Georg, i.o. Prof. — Stuttgart, Hotel Buchenhof
- Malteur, Dr. Richard, Handelsschuldirektor — Pforzheim, Gymnasiumstr. 23
- May, Dr. Walther, a.o. Prof. — Hirschstr. 105
- Mayer, Dr.-Ing. Rudolf, Priv.-Doz. — Hirschstr. 39
- Merck, Dr. Wilhelm, Regierungsrat — Sofienstr. 116
- Merkel, Dr.-Ing. Heinrich, Baurat — Bernhardstr. 5
- Metz, Dr. Friedrich, Priv.-Doz., Regierungsrat — Karlstr. 2,  6376
- Müller, Ernst, Reichsbahn-Oberrat — Neue Bahnhofstr. 52
- Näbauer, Dr.-Ing. Martin, o. Prof. — Karlstr. 91
- Nestle, Karl Theodor, Dipl.-Ing. — Kriegstr. 224
- Orthner, Dr. Ludwig — Durlacher Allee 18
- Pauleke, Dr. Wilhelm, o. Prof. — Bachstr. 28,  2172
- Peppler, Dr. Albert, Hon.-Prof., Direktor der Landeswetterwarte — Dur-
lacher Allee 56,  4688
- v. Pezold, Dr. Hans, Generaloberarzt a. D. — Schumannstr. 7
- Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor —
- Probst, Dr.-Ing. Emil, o. Prof. — Vorholzstr. 2,  3772
- Raab, Friedrich, Baurat — Ettlingen, Göringstr. 6
- Rehbock, Dr.-Ing. h. c. Theodor, o. Prof., Geh. Oberbaurat — Weberstr. 4,
 1790
- Reihlen, Dr. Hans, a.o. Prof. — Kriegstrasse 91
- Reis, Dr. Alfred, a.o. Prof. — Händelstr. 22
- Richter, Dr.-Ing. h. c. Rudolf, o. Prof. — Durlach, Goethestr. 24,
 Durlach 463
- Riede, Dr. Alfred, Priv.-Doz. — Stefanienstr. 47
- Ritzmann, Dr.-Ing. Friedrich, Hon.-Prof., Oberregierungsrat — Eisenlohrstr. 14
- Roedder, Otto, Oberingenieur — Friedenstr. 19
- Rösch, Hans, Landesökonomierat — Graben
- Rößle, Dr. Karl, Doz. an der Handelshochschule — Mannheim, B 6, 32,
 Mannheim 4352
- Sackur, Walter, o. Prof. — Westendstr. 62,  2509
- v. Sanden, Kurt, o. Prof. — Stefanienstr. 12,  5874

- Schleicher, Dr.-Ing. Ferdinand, Priv.-Doz. — Georg Friedrichstr. 28
 Schleiermacher, Dr. August, i.o. Prof., Geh. Hofrat — Kriegstr. 31
 Schmidt, Fritz, Professor — Gartenstr. 44 a
 Schnabel, Dr. Franz, o. Prof. — Vorholzstr. 46
 Schwarzmann, Dr. Max, a.o. Prof. — Gartenstr. 19
 Spannhake, Wilhelm, o. Prof. — Gartenstadt Rüppurr, Auerstr. 26,  1526
 Stein, Dr. Nathan, Hon.-Prof., Bankier — Weberstr. 1,  658
 Stocker, Dr. August, Oberregierungsrat — Kriegstr. 238
 Stutz, Ludwig, Oberregierungsrat — Karlstr. 96
 Teichmüller, Dr. Joachim, o. Prof. — Rüppurr, Göhrenstr. 17,  4346
 Teubert, Dr.-Ing. Wilhelm, Regierungs- und Baurat — Mannheim, Hebelstr. 13,
 Mannheim 9412
 v. Teuffel, Gisbert Freiherr, planm. a.o. Prof. — Stefanienstr. 14,  2201
 Thoma, Dr. Hans, o. Prof. — Friedenstr. 14
 Thomälen, Dr. Adolf, a.o. Prof., Prof. am Staatstechnikum — Durlach,
 Turmbergstr. 4
 Tolle, Dr.-Ing. Max, o. Prof., Hofrat — Wendtstr. 17
 Türk, Walter, Baurat — Liebigstr. 29
 Ubbelohde, Dr. Leo, a.o. Prof. — Wendtstr. 11,  3161
 Ungerer, Dr. Emil, Priv.-Doz., Prof. — Maxastr. 29
 Unruh, Lic. Benjamin — Rüppurr, Auerstr. 39
 Walger, Otto, Baurat — Schirmerstr. 3
 Wellstein, Dr. Julius, Priv.-Doz. — Westendstr. 8
 Winkler, Leonhard, Oberlandesgerichtsrat — Nowacksanlage 7
 Wolf, Dr. Emil — Rastatt, Villa Franz
 Wulzinger, Dr. Karl, o. Prof. — Wörthstr. 10
 Zschimmer, Dr. Eberhard, a.o. Prof. — Boeckhstr. 4,  4014

2. Beamte und Angestellte

- Axtmann, Josef, Heizer (Maschinenlaboratorium) — Rüppurrerstr. 14
 Becker, August, Maschinist (Maschinenlaboratorium) — Obergrombach
 Bitz, Max, Amtsgehilfe (Verkehrsmuseum) — Kaiserstr. 6 a
 Bluck, Albert, Mechaniker (Physikal. Inst.) — Rankestr. 4
 Böss, Dr.-Ing. Paul, Baurat (Flussbaulaboratorium) — Durlach, Rittnertstr. 71
 Bossert, August, Heizer (Chem. Institut) — Marienstr. 89
 Bossert, Josef, Verwaltungsobersekretär (Sekretariat) — Bernhardstr. 19
 Brecht, Simon, Amtsgehilfe (Bauingenieurabteilung) — Kaiserallee 125
 Debold, Franz, Oberrechnungsrat (Verwaltung) — Stefanienstr. 48
 Degen, Karl, Finanzoberinspektor (Kasse) — Zirkel 33 a
 Dezenter, Karl, Laboratoriumsgehilfe (Chem. Institut) — Englerstr. 1 i
 Endres, Emanuel, Garteninspektor a. D. (Botan. Institut) — Karl Wilhelmstr. 26
 Fazler, Karl, Amtsgehilfe (Physikal. Institut und Bibliothek) — Kapellenstr. 66
 Franz, Friedrich, Aufseher (Sportplatz) — Fasanenschlösschen
 Gack, Wilhelm, Amtsgehilfe (Architekturabteilung) — Englerstr. 5
 Gehrung, Paul, Amtsgehilfe (Lehrstuhl für Eisenbeton) — Daxlanderstr. 41
 Gier, Friedrich, Finanzgehilfe (Kasse) — T.-Neurent, Bahnhofstr. 28
 Graf, Dionys, Kanzleiassistent (Bibliothek) — Englerstr. 3
 Grimm, Karl, Techn. Assistent (Maschinenlaboratorium) — Gottesauerstr. 10
 Gromer, Ludwig, Oberrechnungsrat (Prüfungsamt) — Belfortstr. 8
 Gussmann, Otto, Amtsgehilfe (Maschinenbau-Abteilung) — Kaiserstr. 2
 Gutseh, Sophie, Bibliotheksassistentin — Hübschstr. 29
 Hackspiel, Luise, Kanzlistin (Lichttechn. Inst.) — Erbprinzenstr. 2
 Hanke, Gustav, Laborant (Elektrotechn. Institut) — Schlossplatz 13
 Hauk, Wilhelm, Kanzleiassistent (Sekretariat) — Baumeisterstr. 42
 Heiler, Max, Oberpedell — Kaiserstr. 12 (Hauptgebäude)

- Heimrich, Georg, Oberlaborant (Chem. Institut) — im Chem. Institut
 Hellriegel, Leo, Laborant (Lehrstuhl f. Eisenbeton) — Durlach, Untere Mühlstr. 5
 Hennhöfer, Julius, Heizer (Hauptbau) — Karl-Friedrichstr. 1
 Henrici, Emmy, Bibliotheksassistentin — Durlach, Rittnerstr. 51
 Herrmann, Kathinka, Bibliotheksassistentin — Bunsenstr. 16
 Hubl, Johanna, Kanzlistin (Bautechn. Versuchsanstalt) — Leopoldstr. 7 a
 Karle, Julius, Maschinist (Physikal. Institut) — Gerwigstr. 61
 Keim, Josef, Laborant (Chem.-techn. Institut) — Karl-Wilhelmstr. 10
 Kirchenbauer, Friedrich, Techn. Sekretär (Phys.-chem. Inst.) — Rintheimerstr. 5
 Kissel, Hans, Finanzpraktikant (Kasse) — Yorkstr. 42
 Klenk, Karl, Lesesaalaufseher (Bibliothek) — Lessingstr. 56
 Künzler, Christian, Nachtwächter — Kaiserstr. 31
 Kumm, August, Oberlaborant (Chem. Institut) — Ludwig-Wilhelmstr. 7
 Kuntz, Hanna, Kanzlistin (Maschinenlaboratorium) — Weinbrennerstr. 14
 Kunze, Karl, Finanzobersekretär (Kasse) — Philippsburg i. B.
 Laukisch, Franz, Techn. Sekretär (Physik. Institut) — Karl-Wilhelmstr. 66
 Link, Eugen, Zeichner (Elektrotechn. Institut) — Zirkel 30
 Link, Rudolf, Kanzleiassistent (Sekretariat) — Durlacher Allee 40
 Lohr, Silverius, Techn. Assistent (Chem. Institut) — Sommerstr. 16
 M aisenholder, Friedrich, Mechaniker (Lehrstuhl f. Brückenbau) — Stefaniestr. 50
 M aisenholder, Jakob, Techn. Assistent (Physik. Institut) — Ludwig-Wilhelmstr. 10
 M erkel, Dr.-Ing. Heinrich, Baurat (Geod. Institut) — Bernhardst. 5
 Minx, Gertrud, Laborantin (Geolog. Institut) — Kriegstr. 274
 Mosbach, Emil, Obermaschinist — Englerstr. 1
 Müller, Friedrich, Techn. Obersekretär (Maschinenlaboratorium) — Parkstr. 15
 Muffler, Karl, Hausmeister (Elektrotechn. Institut) — Rudolfstr. 4
 Nagel, Albert, Amtsgehilfe (Bibliothek) — Blankenloch
 Noe, Georg, Verwaltungssekretar (Kasse) — Kaiserstr. 6 b
 Nordkamper, Vilma, Kanzleigehilfin (Sekretariat) — Luisenstr. 83
 Pilz, Ludwig, Techn. Assistent (Maschinenlaboratorium) — Lachnerstr. 11
 Raab, Friedrich, Baurat (Institut für Strassen- und Eisenbahnwesen) —
 Ettlingen, Goringstr. 6
 Rittmann, Wilhelm, Hilfsheizer (Hauptbau) — Waldhornstr. 48
 Röth, Michael, Amtsgehilfe (Flussbaulaboratorium) — Flehingen
 Roth, Helene, Kanzlistin (Elektrotechn. Institut) — Helmholtzstr. 4
 Roth, Kaspar, Laborant (Flussbaulaboratorium) — Schützenstr. 30
 Schade, Georg, Techn. Obersekretär (Elektrotechn. Institut) — Fasanenstr. 2
 Schmidt, Dr. Karl, Bibliotheksdirektor — Bismarckstr. 41
 Schmidt, Ludwig, Hilfslaborant (Phys.-chem. Institut) — Durlach, Turmbergstr.
 Schweizer, Emma, Kanzleigehilfin (Sekretariat) — Stefaniestr. 17
 Seneca, Dr. Oskar, Bibliothekar — Schumannstr. 11
 Singer, Eugen, Techniker (Maschinenlaboratorium) — Augartenstr. 47
 Staib, Hermann, Amtsgehilfe (Bauingenieurabteilung) — Kaiserstr. 8
 Stoll, Karl, Hausmeister (Allg. Abteilung) — Schlossbezirk 11
 Walger, Otto, Baurat (Maschinenlaboratorium) — Schirmerstr. 3
 Wellnitz, August, Hausmeister (Maschinenbauabteilung) — Kaiserstr. 55
 Werner, Johanna, Kanzlistin (Physik.-chem. Institut) — Luisenstr. 19
 Windbuhl, Karl, Laborant (Chem.-techn. Institut) — Englerstr. 14

3. Assistenten

- Ahlers, Dr. Leonhard, Geologie — Eisenlohrstr. 18
 Alker, Dr.-Ing. Hermann, a.o. Prof., Architektur — Durlach, Hauptstr. 75
 Allolio, Dipl.-Ing. Rolf, Phys. Chemie — Karl-Wilhelmstr. 20
 Breuer, Dr. Samson, Priv.-Doz., Mathematik — Douglasstr. 1
 Brüderlin, Dr.-Ing. Robert, Priv.-Doz., Elektrotechn. Institut — Waldstr. 40 a

- Cobobes, Gustav, Dipl.-Ing., Staatsw. Inst. — Parkstr. 7
 Drenkhahn, Rudolf, Dipl.-Ing., Wasserbau — Ritterstr. 5
 Dugeorge, Ludwig, Dipl.-Ing., Wärmekraftmaschinen — Kaiserstr. 5
 Erbrich, Arno, Dipl.-Ing., Hebemaschinen — Wendtstr. 7
 Fiederling, Otto, Reg.-Baumeister, Architektur — Weltzienstr. 7
 Fischer, Alfred, Reg.-Baumeister, Architektur — Gartenstr. 36 b
 Furch, Dr. Robert Otto, Geometrie — Uhlandstr. 21
 Gernet, Karl, Apotheker, Chemie — Ettligen, Pforzheimerstr. 53
 Grosche, Walter, Dipl.-Ing., Maschinenelemente — Kornblumenstr. 10
 Hauser, Wilhelm, Dipl.-Ing., Brückenbau — Schützenstr. 8 a
 Hausrath, Dr. Herbert, a.o. Prof., Theoret. Physik — Durlach, Bergbahnstr. 5
 Hoeffgen, Hermann, Dipl.-Ing. (Prüfraum Gaber) — Zähringerstr. 17 c
 Hoepfener, Max, Chemie — Kriegstr. 125
 Hornung, Günther, Dipl.-Ing., Chemische Technol. — Jahnstr. 8
 Hummel, Dr.-Ing. Alfred, Eisenbeton — Frühlingstr. 11
 Huppertz, Friedrich, Dipl.-Ing., Stadtbauwesen — Amalienstr. 81
 Kaissling, Friedrich, Dipl.-Ing., Maschinenlehre — Brauerstr. 5
 Kapp, Richard, Dipl.-Ing., Maschinenlaboratorium — Luisenstr. 83
 Kiesskalt, Siegfried, Dipl.-Ing., Maschinenlaboratorium — Nokkstr. 2
 Koenig, Dr.-Ing. Adolf, a.o. Prof., Physikal. Chemie — Eisenlohrstr. 27
 Lang, Karl Heinrich, Geometer, Geodät. Institut — Klauprechtstr. 4
 Lehmann, Karl Otto, Dipl.-Ing., Elektrotechn. — Kaiserstr. 63
 Lutzweiler, Karl Wilhelm, Baumeister, Architektur — Wilferdingen.
 Mehmel, Alfred, Dipl.-Ing., Eisenbeton — Leibnizstr. 2
 Melle, Walter, Dipl.-Ing., Mechan. Technologie — Bunsenstr. 4
 Mohrschulz, Wilhelm, Dipl.-Ing., Apotheker, Chem. Technologie — Waldhornstr. 30
 Molthan, Dr. Wilhelm, Physik — Vorholzstr. 52
 Nestle, Karl Theodor, Dipl.-Ing., Chemie — Kriegstr. 224
 Orthner, Dr. Ludwig, Chemie — Kaiserstrasse 67
 Overlach, Hans, Dipl.-Ing., Hebemaschinen — Sofienstrasse 64
 Reihlen, Dr. Hans, Priv.-Doz., Chemie — Mathystrasse 29
 Reinhardt, Adolf, Dipl.-Ing., Wasserkraftmasch. u. Masch.-Zch. — Kaiserstr. 55
 Reis, Dr. Alfred, a.o. Professor, Physikal. Chemie — Händelstrasse 22
 Riede Dr. Alfred, Priv.-Doz., Physik — Vorholzstr. 6
 Rihm, Hermann, Dipl.-Ing., Maschinenelemente — Draistr. 11
 Rösiger, Detlev, Dipl.-Ing., Architektur — Karlstr. 87
 Rüttenauer, Wilhelm, Dipl.-Ing., Inst. für Strassen- u. Eisenbahnw. — Yorkstr. 3
 Scheel, Joachim, Dipl.-Ing., Theoret. Physik — Douglasstr. 15
 Schleicher, Dr. Ing., Ferdinand, Mechanik u. angew. Mathem. — Gg.-Fr.-St. 28
 Schleiermacher, Ernst, Dipl.-Ing., Wasserbau — Hirschstr. 94
 Schmid, Paul, Dipl.-Ing., Chem. Technologie — Rankestr. 6
 Schmutte, Theo, Dipl.-Ing., Theoret. Physik — Lachnerstr. 28
 Schnell, Hermann, Dipl.-Ing., Maschinenlehre — Kriegstr. 188
 Steigmann, Dr. Albert, wiss. Photographie — Leopoldstr. 27
 Stier, Fritz, Dipl.-Ing., Elektromaschinenbau — Hirschstr. 43
 Stolberg, Friedrich, Dipl.-Ing., Architektur — Kaiserstr. 51
 Stumpff, Ernst, Dipl.-Ing., Elektromaschinenbau — Waldhornstr. 10
 v. Timascheff, Andreas, Dipl.-Ing., Elektrot. Institut — Stefaniestr. 12
 Valdenaire, Dr.-Ing., Arthur, Architekturabteilung — Amalienstr. 95
 Volk, Oskar, Dipl.-Ing., Elektrotechnik — Georg Friedrichstr. 23
 Walz, Hans, Dipl.-Ing., Elektrotechn. — Hebelstr. 3
 Weigel, Rudolf, Dipl.-Ing., Lichttechn. Institut — Gerwigstr. 33
 Weissheimer, Herbert, Dipl.-Ing., Elektromaschinenbau — Amalienstr. 19
 Wellstein, Dr. Julius, Priv.-Doz., Geometrie — Westendstr. 8
 Werner, Gottfried, Dipl.-Ing., Wärmekraftmaschinen — Stabelstr. 8

F. Uebersicht über die Gebäude der Technischen Hochschule

(vergleiche den Lageplan).

- A B.** Aulabau. (I. Mathematik, Geodäsie. Kunstgeschichte. Tagesheim.
II. Aula. Architektur.
Im Keller: Mensa academica)
- B. A. M.** Bauingenieurabteilung. Mittelbau.
- B. A. O.** " Ostbau. Versuchsanstalt für Holz, Stein und
Eisen (Prüfraum Gaber).
- B. A. W.** " Westbau. Institut für Strassen- und Eisenbahn-
wesen.
- B. J.** Botanisches Institut mit Botanischem Garten.
- B. V.** Bautechnische Versuchsanstalt für Beton und Eisenbeton.
- C. J.** Chemisches Institut. (Im Südflügel des I. Stockes Institut für phys.
Chemie und Elektrochemie.)
- C. T. J.** Chemisch-technisches Institut. Chemisch-technische Prüfungs- und
Versuchsanstalt.
- D. W.** Dienstwohnungen.
- E. J.** Elektrotechnisches Institut.
- E. Z.** Elektrische Zentrale und Maschinen-Laboratorium.
- F. S.** Fasanenschlösschen. Studentendienst.
- G. O.** Geodätisches Observatorium.
- H. O.** Hauptbau-Ostflügel. (I. u. II. Physikalisches Institut. Eingang vom Hofe
aus. III. Mineralogisches Institut. Eingang von
der Vorhalle.
- H. W.** Hauptbau-Westflügel. (I. Sekretariat. Kasse. Oberpedell.
Rektor. Senatzzimmer.
II. Lichttechnisches Institut. Staatswissenschaft-
liches Institut.
III. Zoologisches Institut. Geographie. Institut
für Sozialpsychologie.
- L. S.** Lebensmittelprüfungsstation.
- M. B.** Maschinenbaugebäude.
- S. H.** Sporthäuser.
- T. B.** T-Bau. (I. Bibliotheksräume. Studentisches Bücheramt.
II. u. III. Bibliothek. Lesesaal und Ausleihe III. Stock.)
- V. M.** Verkehrsmuseum.

Das Gasinstitut befindet sich auf dem Grundstück des Gaswerks II Schlachthausstrasse (Haltestelle Schlachthof der Strassenbahn).

Die Landeswetterwarte befindet sich Durlacher Allee 56.

Lageplan der Gebäude der Technischen Hochschule



